

AVANT[®]

745/750

**Bedienungsanleitung
2019-**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2	Fahrtrieb.....	22
Einleitung	3	Steuerung des Laders.....	23
Verwendungszweck	3	Bedienung des Hubarmes.....	23
Sicherheitshinweise	4	Bedienung der Zusatzhydraulik.....	23
Gewährleistung	6	Voraussetzungen zum Betrieb von Anbaugeräten..	24
Beschreibung des Laders	7	Montage von Anbaugeräten.....	24
Kennzeichnung des Laders	8	Geräteanbauplatte mit elektrohydr. Entriegelung..	24
Kennzeichnung des Motors.....	8	Montage der Hydraulikschläuche des Anbaugerätes..	25
Hauptbauteile des Laders.....	8	Stellen Sie sicher, dass das Anbaugeräte	
Schilder und Aufkleber.....	9	am Lader verriegelt ist.....	25
Technische Daten.....	10	Druck aus dem Hydrauliksystem entlassen.....	25
Fahrgeschwindigkeit und Schubkraft.....	11	Kabinen.....	26
Bereifung.....	11	Hinweise zu Wartung und Instandhaltung	28
Ölfluss Zusatzhydraulik.....	11	Sicherheitshinweise für die Wartung.....	28
Lastdiagramm.....	12	Montage von Hubarmstütze und Knickgelenksperre..	28
Transportanweisungen und Zurrpunkte.....	12	Tägliche Kontrollen.....	29
Bedienungshinweise	13	Wartungsplan.....	29
Bedienelemente.....	14	Lader reinigen.....	30
Steuerung Teleskophubarm, Zusatzhydraulik		Lader schmieren/fetten.....	30
und andere Funktionen.....	15	Batterie überprüfen.....	30
SchalterKIT für Anbaugeräte.....	15	Hydraulikölstand prüfen.....	30
Armaturenbrett.....	16	Kühlflüssigkeitsstand prüfen.....	30
Bedienelemente im Fußraum.....	17	Hydraulikölfilterwechseln.....	30
Sicherheitsgurt und Sitzeinstellung.....	17	Hydrauliköl wechseln.....	30
Gefederter Sitz.....	17	Festen Sitz von Bolzen, Muttern etc. prüfen.....	31
Luftgefederter Sitz.....	17	Hydrauliköldruck prüfen.....	31
Wahlschalter Fahrgeschwindigkeit.....	18	Hydrauliköldruck einstellen.....	31
Schalter Feststellbremse.....	18	Gleitstücke am Hubarm prüfen, einstellen & wechseln..	32
Sitzheizung.....	18	Lastüberwachung kalibrieren.....	32
Batterie Hauptschalter.....	18	Luftfilterelement reinigen.....	32
Teleskophubarm.....	18	Motorenwartung.....	33
Schwingungsdämpfer.....	18	Sicherungen.....	33
Parallelführung.....	19	Sicherung Lüfter Hydraulikölkühler.....	34
Niveauegleich.....	19	Starthilfe.....	34
Joystick.....	19	Betankung.....	34
Motorvorwärmer.....	19	Lagerung des Laders.....	34
Anhängerkupplung.....	19	Stahlkonstruktion des Laders.....	34
Zusatzgewichte.....	19	Schmierstellen.....	35
Arbeitsscheinwerfer.....	19	Glühlampen.....	35
Kommunalpaket.....	19	Filter.....	36
Schwenkadapter.....	20	Fehlersuche/Fehlerbehebung.....	37
Traktionskontrolle.....	20	Wartungsnachweis	38
Anti-Slip-Ventil.....	20	EG Konformitätserklärung	39
4. Steuerkreis vorne, Heck-Zusatzhydraulik-			
Anschluss.....	20		
Rundumleuchte.....	20		
Warnblinkleuchte.....	20		
Motor starten.....	21		
Motor stoppen.....	21		

Einleitung

AVANT TECNO OY bedankt sich bei Ihnen für das Vertrauen in unsere Produkte. Sie sind das Ergebnis unserer langjährigen Erfahrung bei der Konstruktion und dem Bau von kompakten Multifunktionsladern. Wir bitten Sie, die vorliegende Bedienungsanleitung vor

Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen. Die Bedienungsanleitung hilft Ihnen:

- Die Maschine sicher und effizient zu bedienen
- Gefährliche oder risikoreiche Situationen zu erkennen und zu vermeiden
- Die Maschine in gutem Zustand zu halten - für eine lange Lebensdauer Ihres AVANT

In dieser Anleitung werden folgende Warn- und Sicherheitshinweise verwendet, um mögliche Gefahren anzuzeigen und damit das Risiko eventueller Personen- oder Sachschäden zu minimieren:



Dieses Warnsymbol verweist auf wichtige Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. Es warnt vor unmittelbaren Gefahren, die zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen könnten. Lesen Sie den das Symbol begleitenden Warnhinweis sorgfältig durch und stellen Sie sicher, dass andere Anwender mit den Warnhinweisen ebenso vertraut sind – Sicherheit hat Vorrang!



Dieses Achtungs-Symbol enthält wichtige Information zur korrekten Handhabung und Wartung der Maschine. Die Nichtbeachtung der das Symbol begleitenden Hinweise kann zu Schäden im Arbeitsumfeld oder an Maschine und Anbaugerät führen.

Bitte kontaktieren Sie Ihren AVANT-Vertriebs- und Servicepartner, wenn Sie weitergehende Fragen zu Bedienung, Service oder Ersatzteilen haben. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auch für den Fall des Weiterverkaufes gut auf. Bei Verlust wenden Sie sich bitte an Ihren AVANT Servicepartner. Dies ist eine Übersetzung der Original-Bedienungsanleitung, maßgeblich ist das finnische Original, welches Sie gerne bei AVANT TECNO OY anfordern können.



Stellen Sie sicher, dass Sie zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung des Laders auch die Bedienungsanleitung des Motorenherstellers erhalten und gelesen haben. Folgen Sie den darin enthaltenen Hinweisen zum Motor. Sollten sich widersprüchliche Angaben finden, folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Laders.



Jedem Anbaugerät liegt eine eigene Bedienungsanleitung bei. Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Sicherheit sowie zur korrekten Montage, Bedienung und Wartung des Anbaugerätes.

Verwendungszweck

Der AVANT 745/750 ist ein knickgelenkter Multifunktionslader, konstruiert und hergestellt für sowohl die gewerbliche als auch die private Nutzung. Der Lader kann mit den von AVANT TECNO OY angebotenen Anbaugeräten ausgestattet werden und damit für die unterschiedlichsten Arbeiten eingesetzt werden. Wegen dieser multifunktionalen Eigenschaften des Laders und den verschiedenen Anbaugeräten lesen Sie neben der Bedienungsanleitung des Laders immer auch die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes und folgen Sie den entsprechenden Anweisungen. Beim Umgang mit dem Lader muss jede Person den Arbeitssicherheitsvorschriften, allen anderen allgemein anerkannten Regeln zu Arbeitssicherheit und –gesundheit sowie den gültigen Straßenverkehrsvorschriften folgen.

Bedenken Sie, dass Sicherheit das Resultat unterschiedlicher Faktoren ist und, dass keiner der hier aufgeführten Hinweise den gesunden Menschenverstand ersetzen kann. Die Lader-Anbaugerätekombination ist sehr leistungsstark und unsachgemäßer oder nachlässiger Umgang oder mangelnde Wartung können zu ernststen Personen- oder Sachschäden führen. Verwenden Sie die Maschine nicht, ohne die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden zu haben und ohne sich mit der Bedienung und den möglichen Gefahren vertraut gemacht zu haben.

Der Lader ist so konstruiert, dass er so wenig Wartung wie möglich erfordert. Die regelmäßigen Wartungsarbeiten können vom Anwender selbst ausgeführt werden. Verwenden Sie ausschließlich Ersatzteile, identisch mit den ursprünglichen Spezifikationen, was durch die Verwendung von Originalersatzteilen gewährleistet wird und tragen Sie immer die entsprechende Schutzkleidung. Eventuell anfallende anspruchsvollere Reparaturen sind von geschultem Servicepersonal durchzuführen. Machen Sie sich mit den Wartungs- und Serviceanweisungen in dieser Anleitung vertraut. Bei Fragen zur Ersatzteilbeschaffung oder zu Einsatz und Wartung des Laders wenden Sie sich bitte an Ihren AVANT Servicepartner.

Sicherheit hat Vorrang



Unsachgemäßer oder nachlässiger Umgang mit dem Lader kann zu schweren Unfällen führen. Machen Sie sich vor Inbetriebnahme mit der Bedienung des Laders vertraut. Verwenden Sie den Lader nicht, ohne die Bedienungsanleitung sowie die Sicherheitshinweise gelesen und verstanden zu haben.

Beachten Sie die Grenzen der Geschwindigkeit, Bremsen, Lenkung und Stabilität sowie der Belastbarkeit der Maschine vor der Inbetriebnahme. Stellen Sie sicher, dass jeder, der den Lader bedient oder damit arbeitet mit diesen Sicherheitsmaßnahmen vertraut ist.

Sollten Sie noch keine Erfahrung in Umgang und Arbeit mit einem Lader haben, stellen Sie sicher, dass Sie alle Testarbeiten und Übungen in sicherem und offenem Gelände und ohne umstehende Personen durchführen.



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und auch die Bedienungsanleitung des/der Anbaugeräte(s) und andere Sicherheitshinweise bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

1. Bedenken Sie die richtige Arbeitsweise. Nehmen Sie bei der Fahrt mit dem Lader immer auf dem Fahrersitz Platz, halten Sie Ihre Füße geschützt im Fußraum und halten Sie immer mindestens eine Hand am Lenkrad.
2. Verwenden Sie auf dem Fahrersitz immer den Sicherheitsgurt und halten Sie Hände und Füße innerhalb des Fahrerhauses.
3. Beginnen Sie die Arbeiten langsam und sorgfältig. Üben Sie das Fahren des Laders in offenem und sicherem Gelände, bevor Sie ein Anbaugerät montieren. Folgen Sie den Anweisungen in dieser Anleitung.
4. Bedienen Sie die Steuerhebel sanft und ohne zu zögern. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen beim Umgang mit Last, um ein Herabstürzen von Ladung zu vermeiden und den Lader stabil zu halten.
5. Halten Sie sich fern vom Gefahrenbereich um den angehobenen Hubarm und halten Sie auch andere Personen fern.
6. Halten Sie Hände, Füße und Kleidung fern von allen beweglichen Teilen, Hydraulikkomponenten und heißen Oberflächen.
7. Stellen Sie sicher, dass rund um den Lader genügend Freiraum für sicheres Arbeiten und Fahren zur Verfügung ist.
8. Transportieren Sie Last nicht mit angehobenem Hubarm. Halten Sie Schaufel oder Anbaugerät immer so niedrig und so nah am Lader wie möglich. Lassen Sie die Ladung immer ab, sobald Sie den Lader verlassen.
9. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Lassen Sie den Hubarm ab und platzieren Sie das Anbaugerät flach auf dem Boden.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse
 - Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
10. Der Transport von Personen mit dem Lader ist untersagt. Heben oder transportieren Sie niemals Personen mit einer Schaufel oder einem anderen Anbaugerät. Das Heben von Personen ist ausschließlich mit dem dafür vorgesehenem AVANT-Anbaugerät Leguan 50 gestattet. Folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Leguan 50.
11. Überschreiten Sie nicht die angegebenen fahrbaren Nutzlasten und machen Sie sich mit dem Lastdiagramm in dieser Bedienungsanleitung vertraut.
12. Beachten Sie beim Lenken, dass der Fahrersitz ausschwenkt und über den Lenkradius der Räder hinausragt (Kollisionsgefahr).
13. Verwenden Sie den Lader nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an Orten, an denen Feuer- oder Explosionsgefahr durch Gase und/oder Staub besteht.
14. Halten Sie den Motorraum frei von brennbarem Material.
15. Lesen Sie die Transportanweisungen auf Seite 12.
16. Schalten Sie den Batterie-Hauptschalter ab, wenn Sie den Lader unbeaufsichtigt lassen.
17. Befolgen Sie alle Inspektions- und Wartungs- und Servicevorschriften. Stellen Sie Fehler oder Schäden am Lader fest, müssen diese vor einer weiteren Verwendung behoben werden.
18. Stellen Sie vor allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Motor aus, lassen Sie den Hubarm ab und machen Sie das Hydrauliksystem drucklos. Lesen Sie dazu auch die Sicherheitshinweise zur Wartung auf Seite 28.
19. Lassen Sie den Lader nicht von Personen bedienen, die nicht die Sicherheitshinweise gelesen haben und die nicht mit der sicheren und korrekten Bedienung des Laders vertraut sind.

Einsatz an Steigungen/Gefälle

20. Laden, Entladen und wenden Sie den Lader ausschließlich in ebenem Gelände. Fahren Sie in unebenem Gelände langsam. Fahren Sie niemals in zu steilem Gelände – achten Sie auf Gräben, Schächte und steile Abhänge.
21. Parken Sie den Lader auf abschüssiger Fläche. Sollte dies unumgänglich sein, stellen Sie den Lader vorzugsweise seitlich dazu ab, lassen Sie die Ladung ab und aktivieren Sie die Feststellbremse. Verwenden Sie ggf. Unterlegkeile unter den Rädern.
22. Fahren Sie in unebenem oder abschüssigem Gelände immer im niedrigen Drehzahlbereich.

Das Handling schwerer Lasten und die Lastüberwachung

Der Lader ist mit einem Lastüberwachungssensor ausgestattet. Dieser gibt ein akustisches Warnsignal, gleichzeitig leuchtet im Armaturenbrett die entsprechende Warnleuchte auf, sobald der Lader die maximale Kipplast erreicht und Gefahr besteht, dass der Lader über die Vorderachse nach vorne kippt. Ertönt das Warnsignal, ist die gehobene Last im Verhältnis zur Hubkraft des Laders zu schwer. In diesem Fall müssen Sie das Gewicht der Ladung reduzieren.



Ertönt das Warnsignal des Lastüberwachungssensors, besteht die Gefahr, dass der Lader ausgehoben wird und über die Vorderachse umkippt. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor: Heben Sie den Hubarm nicht weiter an, fahren Sie den Teleskophubarm ein und lassen Sie den Hubarm langsam zum Boden ab. Führen Sie keine Lenkmanöver durch, bevor der Hubarm nicht komplett abgelassen ist. Heben Sie den Hubarm nur an, wenn das Knickgelenk des Laders gerade ausgerichtet ist. Halten Sie die Ladung so nah wie möglich am Boden.



Nehmen Sie niemals mit dem Lader zu schwere Ladung aus großer Höhe auf – z.B. von einem LKW, aus hohen Regalen etc. – es besteht Kippgefahr! Lassen Sie den Hubarm/ die Ladung immer zum Boden ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Halten Sie das Knickgelenk des Laders bei Ladearbeiten immer so gerade wie möglich.

Sicherheits-Überrollbügel (ROPS) und Sicherheitsdach (FOPS)



Der Überrollbügel schützt den Bediener für den Fall, dass der Lader umkippt. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt, um zu gewährleisten, dass Sie dabei innerhalb des Schutzbereiches des Überrollbügels bleiben.

Der Lader ist darüber hinaus mit einem Sicherheitsdach (FOPS) ausgestattet, um Sie vor herabfallenden Gegenständen zu schützen.

Demontieren oder verändern Sie niemals die Sicherheitsausrüstung des Laders oder Teile davon. Versuchen Sie nicht, diese zu reparieren, bei Beschädigungen kontaktieren Sie Ihren AVANT-Vertriebs- oder Servicepartner.

Sicherheits- und Schutzausrüstung

Tragen Sie sachgemäße und sichere Arbeits- und Schutzkleidung (Persönliche Schutzausrüstung, PSA). Schützen Sie sich vor Gefahren am Arbeitsplatz wie z.B. Lärm, austretende Flüssigkeiten oder Staub.



- Der Geräuschpegel im Fahrerhaus kann 85 dB(A) überschreiten. Tragen Sie bei der Arbeit mit dem Lader einen entsprechenden Gehörschutz.
- Wir empfehlen das Tragen von Sicherheitsschuhen bei der Arbeit mit oder an dem Lader
- Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit den Hydraulikkomponenten.
- Befolgen Sie alle Vorschriften und Hinweise bezüglich der Schutzausrüstung. Tragen Sie einen Augenschutz und einen Schutzhelm oder weitere Schutzausrüstung bei Bedarf.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes für weitere Informationen über eventuell benötigte Schutzausrüstung bei den jeweiligen Arbeiten.

Elektroinstallation und Umgang mit der Batterie

Blei-Säure Batterien können brennbare und explosive Gase produzieren. Stellen Sie sicher, dass die Belüftung ausreichend ist und halten Sie Lichtbögen, Funken, Flammen und brennende Zigaretten o.ä. fern von der Batterie.

- Die Batterie enthält ätzende Schwefelsäure.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Haut oder Kleidung. Gelangt Batteriesäure auf Ihre Haut oder Kleidung spülen Sie diese mit viel Wasser ab.
- Im Fall von Kontakt mit den Augen, spülen Sie diese für mindestens 15 Minuten mit viel Wasser aus und suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe.
- Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie
- Um Funkenflug zu vermeiden, trennen Sie das Minus-Kabel immer zuerst und verbinden Sie es zuletzt.
- Stellen Sie vor dem Verbinden der Batteriekabel sicher, dass die Polarität korrekt ist: Fehlerhafte Verbindungen führen zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage des Motors.
- Trennen Sie vor allen Arbeiten an Motor oder dessen Ausstattung die Batterie.
- Lesen Sie die Anweisungen zur Starthilfe auf Seite 34.

Brandschutz

Reinigen Sie den Lader, um die Bildung von brennbaren Rückständen wie Staub, Laub, Heu, Stroh usw. zu vermeiden.

- Das elektrische System weist viele Teile auf, die auch bei normalem Gebrauch mit hohen Temperaturen betrieben werden. Um Feuer zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Kühlung der elektrischen Systeme gewährleistet ist, halten Sie die elektrischen Teile sauber. Die Überhitzung von elektrischen Teilen kann deren Lebensdauer verkürzen.
- Statische Elektrizität kann Funken erzeugen, wenn Kunststoffabdeckungen entfernt werden.
- Rauchen Sie nicht, wenn Sie in der Näher der Batterie arbeiten oder Wartungsarbeiten am Hydrauliksystem durchführen.
- Füllen Sie Hydrauliköl nur an einem gut belüfteten Ort auf.
- Öl aus Öllecks kann sich an heißen Bauteilen entzünden. Reparieren Sie beschädigte oder undichte Komponenten, bevor Sie das Gerät verwenden.

Machen Sie sich mit dem Standorten von Feuerlöschgeräten in der Näher Ihrer Arbeitsstelle vertraut. An bestimmten Arbeitsorten kann ein Feuerlöscher vorgeschrieben sein. Bewahren Sie einen geprüften und zugelassenen Mehrzweckfeuerloscher in der Näher des Ortes auf, an dem Sie den Lader lagern.

Gewährleistungsbedingungen AVANT 745/750

Die nachstehenden Gewährleistungsbedingungen gelten nur für den Lader und nicht für die eventuell damit verwendeten Anbaugeräte. Alle Reparaturen oder Umbauten, die während der Gewährleistungszeit ohne die vorherige Genehmigung durch AVANT TECNO OY durchgeführt werden heben die Gewährleistung auf. Während der ersten 24 Monate oder der ersten 1000 Betriebsstunden (je nachdem was zuerst eintritt), gewährleistet AVANT TECNO OY den Austausch defekter Teile oder die Reparatur eines aufgetretenen Schadens vorbehaltlich der hier aufgeführten Bedingungen:

- 1) Das Produkt wird nach den Vorgaben und Zeitplänen des Herstellers gepflegt und gewartet.
- 2) Schäden, die durch fahrlässigen oder dem Lader nicht zugedachten Betrieb oder durch Überschreitung der in diesem Handbuch beschriebenen und genehmigten Spezifikationen entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- 3) Avant Tecno Oy haftet nicht für Arbeitsunterbrechungen oder –ausfälle oder für durch Defekt oder Ausfall der Maschine verursachte Folgeschäden und/oder daraus abgeleitete materielle Verluste.
- 4) Zur Wartung und Reparatur dürfen nur Original AVANT-Ersatzteile verwendet werden.
- 5) Jeder Schaden, verursacht durch den Einsatz falscher Kraft-, Schmier- oder Kühlmittel oder durch den Einsatz von Lösungsmitteln zur Reinigung ist ausgeschlossen.
- 6) Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Verschleißteile wie z.B. Reifen, Batterien, Filter, Riemen etc., soweit hier kein klarer Qualitätsmangel seitens des Herstellers vorliegt.
- 7) Jeder Schaden, der durch ein Anbaugerät entsteht, das nicht zur Verwendung an diesem Produkt zugelassen ist, ist ausgeschlossen.
- 8) Im Fall eines Schadens, der auf einen Fabrikations- oder Montagefehler zurückzuführen ist, sollte die Rücklieferung des Laders zur Reparatur an Ihren AVANT-Vertriebs- oder Servicepartner erfolgen. Reise- und Frachtkosten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Beschreibung des Laders

Daten zur Identifizierung des Laders

Notieren Sie in den folgenden Feldern die Identifizierungsdaten des Laders, dies erleichtert Ihnen die Bestellung von Ersatzteilen etc.

1. Ladermodell _____

2. Seriennummer des Laders _____

3. Seriennummer des Motors _____

Die Seriennummer des Laders finden Sie wie die Bezeichnung des Ladermodells auf dem Typenschild (siehe Seite 9). Die Position der Seriennummer des Motors entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Motors. Location

AVANT Service-/Vertriebspartner: _____

Kontaktdaten: _____

Kennzeichnung des Laders

Das Typenschild des Laders befindet sich nah bei Geräten mit ROPS-Überrollbügel und Leichtkabine L nahe dem Lenkrad. Bei Maschinen, die mit Leichtkabine LX oder Vollkabine DLX ausgerüstet sind befindet sich das Typenschild im Fußraum, nahe den Fahrpedalen.



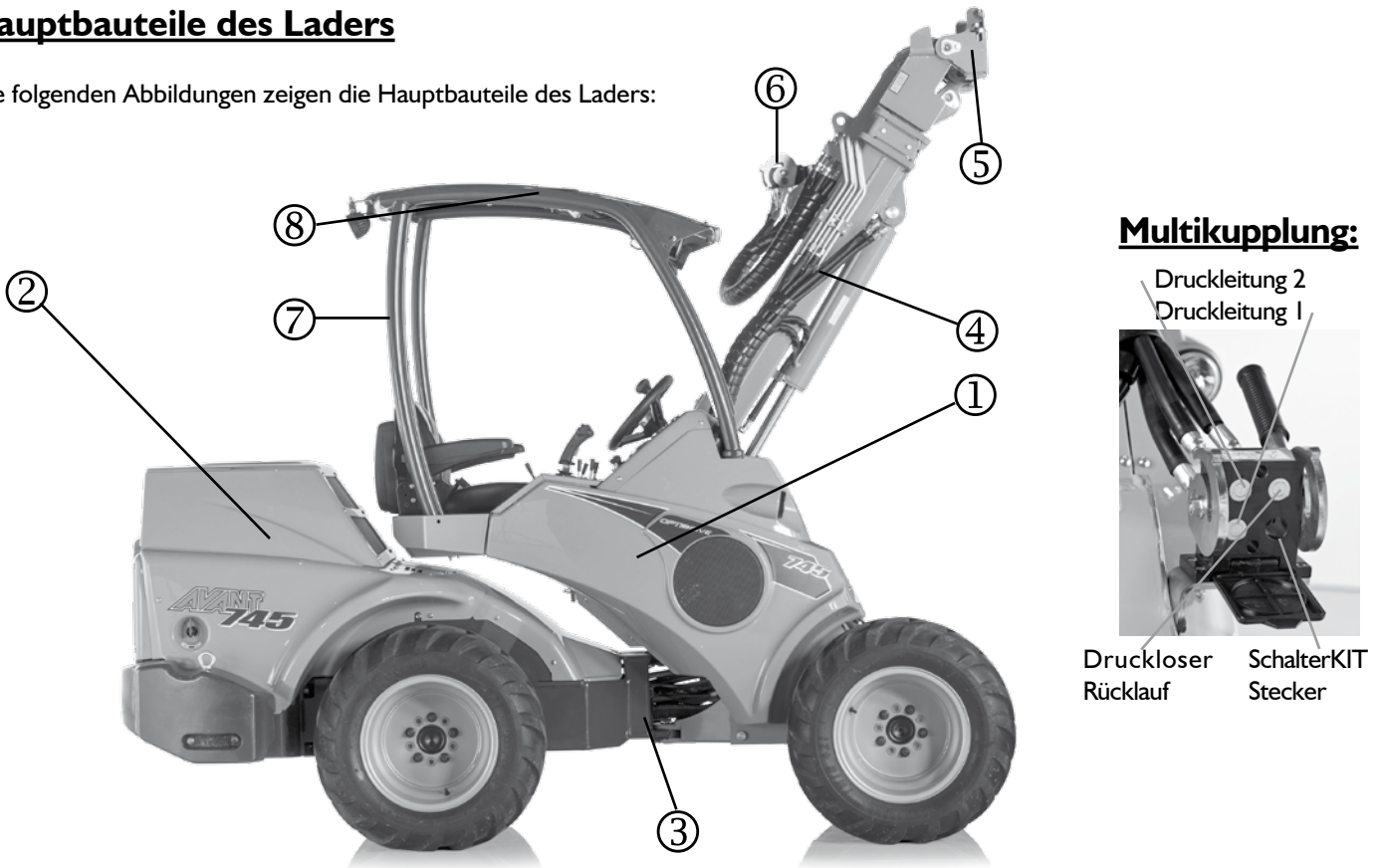
Kennzeichnung des Motors

Das Typenschild für den Motor befindet sich auf der rechten Seite des Ventildeckels.



Hauptbauteile des Laders

Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptbauteile des Laders:



① Vorderwagen

Auf dem Vorderwagen aufgebaut sind: Fahrersitz, Bedienhebel, Hydraulikventile, Hydrauliköltank, Anschluss für Zusatzhydraulik, Vorderräder inkl. Fahrmotoren, und Hubarm mit Geräteanbauplatte.

⑤ Geräteanbauplatte

Die Anbaugeräte werden an der Geräteanbauplatte montiert. Die Verriegelungsbolzen der Platte können manuell (Serienausstattung) oder hydraulisch (optional) bedient werden.

② Hinterwagen

Auf dem Hinterwagen sind der Verbrennungsmotor mit allen Anbauteilen, die Batterie, der Kraftstofftank, Hydraulikpumpen, Hinterräder inkl. Fahrmotoren, Feststellbremse und Zusatzgewichte auf-/angebaut.

⑥ Anschluss Zusatzhydraulik

Die Hydraulikschläuche von hydraulisch betriebenen Anbaugeräten werden hier angeschlossen. Der Anschluss ist mit einem Schnellwechselsystem/ Multikupplung ausgestattet, ist doppelt wirkend und verfügt über eine Vorlauf-, eine Rücklauf- und eine drucklose Rücklaufleitung. Auch die Steckdose des SchalterKITs für Anbaugeräte (Option) wird auf der Multikupplung eingebaut. Zusätzlich ist es möglich, einen 4. Steuerkreis vorne (doppelt wirkend), unterhalb der Multikupplung oder eine Heck-Zusatzhydraulik (einfach oder doppeltwirkend) zu installieren.

③ Knickgelenk

Das Knickgelenk bildet die Verbindung zwischen Vorder- und Hinterwagen. Hydraulikschläuche und Kabelbaum werden hier vom Vorderwagen zum Hinterwagen durchgeführt. Der Lader wird hydraulisch durch den Lenkzylinder gesteuert, der zwischen Vorder- und Hinterwagen montiert ist.

⑦ ROPS Überrollbügel

Der ROPS-Überrollbügel (Roll-Over protective structure) entspricht den Anforderungen nach ISO 3471:1994 mit Ergänzung 1:1997 und Technischem Corrigendum 1:2000.

④ Laderhubarm mit Teleskop

Der Hubarm ist mit einem Gelenkbolzen am Vorderwagen montiert. Am unteren Ende des um 700 mm ausfahrbaren Teleskophubarmes ist die Geräteanbauplatte befestigt.

⑧ FOPS Schutzdach

Das FOPS-Schutzdach (Falling objects protective structure) ist auf dem ROPS-Überrollbügel montiert und entspricht den Anforderungen nach ISO 3449:2005 (1365 J).

Schilder und Aufkleber



Stellen Sie sicher, dass die folgenden Schilder und Aufkleber sauber, unbeschädigt und lesbar angebracht sind. Ist einer dieser Aufkleber beschädigt, unlesbar oder nicht mehr vorhanden, muss er unverzüglich ersetzt werden. Neue Schilder oder Aufkleber erhalten Sie bei Ihrem AVANT-Vertriebs- und Servicepartner.

1 Hochdruckspeicher A414631 (nur mit Schwingungsdämpfer)

2 Halten Sie sich fern vom Gefahrenbereich des Laders / 2 Stück A417273

3 AVANT Original Parts Hydraulic oil/Hydraulijöly ISO VG46 www.avantteco.com

4 Stoppen Sie immer die Maschine bevor Sie die Feststellbremse betätigen. Nur im Notfall kann die Feststellbremse aktiviert werden wenn sich die Maschine bewegt. Ändern Sie den Geschwindigkeitsbereich nicht während der Fahrt. A415585

5 Typenschild

6 Quetschgefahr! Halten Sie Hände und Füße im Fahrerbereich A411456

7 Quetschgefahr! Greifen Sie nicht von außerhalb des Laders oder beim Einsteigen auf den Fahrersitz in das Lenkrad. A411455

8 A414656

9 745: A419527 750: A419529

101 dB A411047 (LWA) **86 dB** A418945 (LpA) Schallleistungspegel / Schalldruckpegel auf Fahrersitz

Heiße Oberfläche A417270

unter Druck stehender Kühlmittelbehälter A417272

Heiße Oberfläche! Auspuffrohr A414244

AVANT TECNO OY TESTED & CERTIFIED
 ROPS/OPS ID A412726 ISO 3471:2008 App. 2,2013
 Fit to: Avant 500/600/700 Machine mass max. 3030 kg

AVANT 750
 1810 1810 1810 1810 1810 1810
 2350 1700 1180 850 550
 2090 1510 970 710 480
 1810 1310 830 650 420

AVANT

1 2 3

Technische Daten

Modell	AVANT 745	AVANT 750
Länge	3 060 mm	3 060 mm
Breite	s. Tabelle auf Seite 11	s. Tabelle auf Seite 11
Höhe (mit Standardbereifung)	2 060 mm	2 100 mm
Bodenfreiheit	252 mm	285 mm
Gewicht, ab	1 850 kg	1 910 kg
Standardbereifung	320/60-12"TR 26x12.00-12"RA/TR	320/55-15"RA/TR
Kraftübertragung	Hydrostatischer Fahrtrieb	
Hydrauliköltank, Füllmenge	38 l	38 l
Hydraulikölspezifikation	ISO VG 46	ISO VG 46
Zusatzhydraulik	70 l/min, 225 bar	70 l/min, 225 bar
Wenderadius innen/außen	1240 / 2780 mm	1240 / 2780 mm
Max. Hubhöhe	3 080 mm	3 080 mm
Max. Hubkraft (hydr.)	2 100 kg	2 100 kg
Max. Hubkraft*	1 400 kg	1 400 kg
Max. Ausbrechkraft / 50 cm	1 700 kg	1 700 kg
Schallleistungspegel 2000/14/EC L _p	86 dB (A)	86 dB (A)
Schalldruckpegel 2000/14/EC L _w	101 dB (A)	101 dB (A)
Hand-Arm-Vibration, Total	< 2,5 m/s ²	< 2,5 m/s ²
Ganzkörpervibration, max.	< 0,5 m/s ²	< 0,5 m/s ²

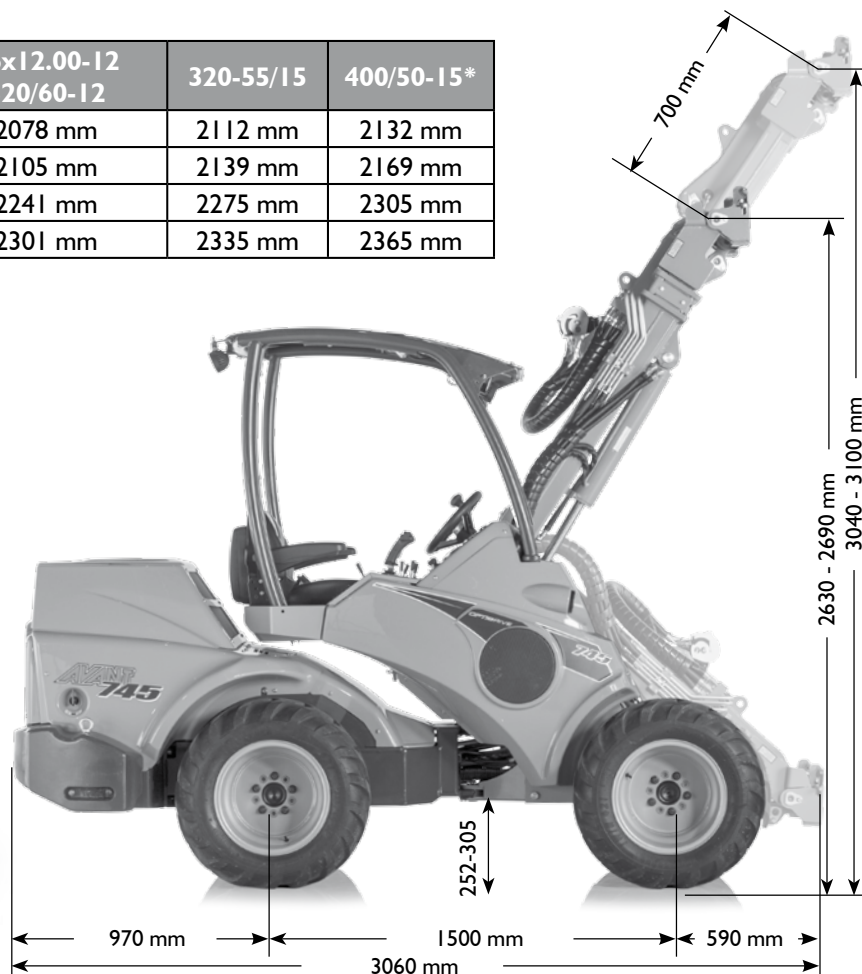
Modell	740/750
Hersteller & Typ	Kubota V2403
Arbeitsweise	4-Takt
Kühlmittel	Wasser
Zylinder	4
Anlasser	Elektrisch
Bohrung / Hub	87,0 * 102,4 mm
Hubraum	2434 cm ³
Max. Leistung	37 kW (49 PS)
Kraftstoff	diesel
Kraftstofftank	40 l
Motorenölspezifikation	API CC
Viskosität	SAE 10W-30
Motorenölfüllmenge	9,5 l
Leistung / Lichtmaschine max.	40 A

*) Gemessen 400 mm vor der Anbaugeräteaufnahme, inkl. Anbaugerätengewicht von 70 kg und mit Kontergewichten

Höhe mit Kabine

	26x12.00-12 320/60-12	320-55/15	400/50-15*
LX Kabine	2078 mm	2112 mm	2132 mm
DLX Kabine	2105 mm	2139 mm	2169 mm
DLX Kabine mit Klimaanlage auf Dach	2241 mm	2275 mm	2305 mm
DLX Kabine mit Warnblinkleuchte	2301 mm	2335 mm	2365 mm

*) 750 only



Fahrgeschwindigkeit und Schubkraft

Modell		320/60-12 26x12.00-12	320/55-15	400/50-15 31x15.5-15
AVANT 745	Fahrgeschwindigkeit	15 km/h	16 km/h	-
	Schubkraft	1330 kp	1240 kp	-
AVANT 750	Fahrgeschwindigkeit	22 km/h	24 km/h	26 km/h
	Schubkraft	1880 kp	1750 kp	1600 kp

Bereifung

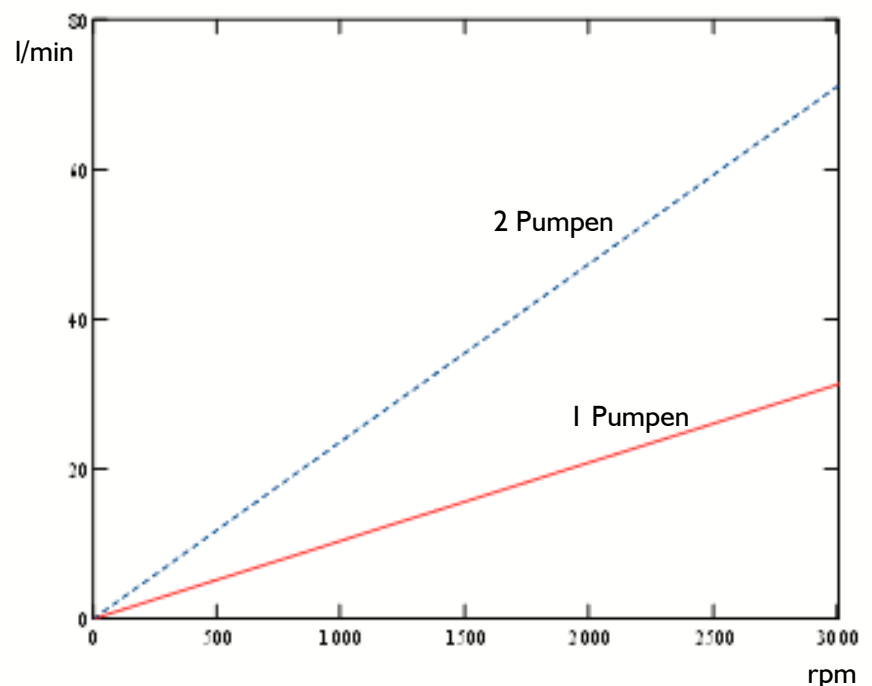
Der Lader kann mit unterschiedlichen Reifentypen für unterschiedliche Arbeitsbedingungen ausgerüstet werden. Dabei wirkt eine Rasenbereifung (RA) weniger auf die Bodenoberfläche ein als eine Traktorbereifung (TR), bietet aber weniger Schubkraft.

Bereifung	Profil	Artikelnummer	Druck	Maschinenbreite 745	Maschinenbreite 750	Passend mit Kotflügeln Front	Passend mit Kotflügeln Heck	Passt mit Schneeketten
27x8.50-15	TR	65414	2,5 bar	1030 mm	1080 mm	-	-	65723
26x12.00-12	RA	65212	2,0 bar	1290 mm	1350 mm	x	x	64973
26x12.00-12	TR	65739	2,0 bar	1290 mm	1350 mm	x	x	64973
320/60-12	TR	65224	2,0 bar	1290 mm	1350 mm	x	x	65603
320/55-15	RA	65459	2,0 bar	1305 mm	1360 mm	x	x	65722
320/55-15	TR	65506	2,0 bar	1305 mm	1360 mm	x	x	65722
31x15.50-15	RA	65959	2,0 bar	-	1420 mm	x	x	-
400/50-15	TR	65958	2,0 bar	-	1450 mm	x	x	-
400/50-15	RA	66257	2,0 bar	-	1450 mm	x	x	-

Verwenden Sie für die beste Stabilität und Steuerbarkeit des Laders immer die größtmögliche Bereifung. Reifen, die schmäler sind als die Standard-Bereifung sind nur für bestimmte Aufgaben bei einer Breitenbeschränkung des Laders bestimmt. Verwenden Sie ausschließlich Reifen und Felgen, die den ursprünglichen Spezifikationen und Abmessungen entsprechen, um mögliche Probleme mit der Tragfähigkeit, Reifengröße, oder der Belastung der Antriebsmotoren zu vermeiden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren AVANT Vertriebs- und Servicepartner.

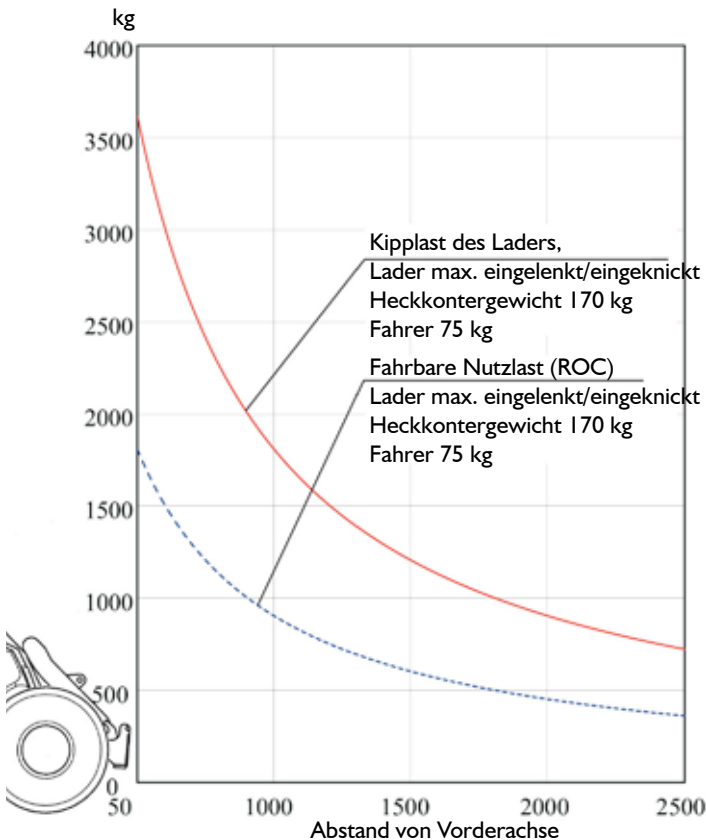
Ölfluss Zusatzhydraulik

Die maximale Ölmenge der Zusatzhydraulik kann nicht für alle Anbaugeräte eingesetzt werden. Prüfen Sie die korrekte Motorendrehzahl und die Pumpeneinstellung der Zusatzhydraulik für die Anbaugeräte mit Hilfe dieser Tabelle und der Bedienungsanleitung des Anbaugerätes.



Lastdiagramm

Die Hubleistung des Radladers ist begrenzt durch das Kippmoment über die vordere Achse. Das nachstehende Diagramm zeigt die Kipplasten und die maximal zulässigen Lasten in unterschiedlichen Situationen auf ebener Fläche und mit maximal eingelenktem (eingeknicktem) Lader.



Die Diagramme sind wie folgt zu interpretieren:

- Die Lastendiagramme zeigen die Kipplast und die max. Nutzlast mit dem Lastmittelpunkt in unterschiedlichen Entfernungen von der Vorderachse des Laders.
- Beispiel: Liegt der Lastmittelpunkt 750 mm vor der Vorderachse, beträgt die max. Nutzlast mit einem 75 kg schweren Fahrer und montiertem integriertem Heckgewicht von 170 kg ca. 1250 kg.
- Achtung! Kipp- und Nutzlast reduzieren sich erheblich, wenn der Fahrer den Lader verlässt.
- Sowohl die Kipplast als auch die max. Nutzlast sind abhängig vom Gewicht des Fahrers und den eventuell am Lader montierten Zusatzgewichten.
- Bitte beachten Sie, dass die im Diagramm gezeigten Werte auf einem Einsatz auf ebenem und festem Untergrund basieren. Die Lasten sollten wesentlich reduziert werden, wenn der Lader in geneigtem Gelände oder auf unebenem und/oder nachgiebigem Untergrund eingesetzt wird.
- Der Lader ist mit einem Lastüberwachungssystem ausgestattet, das ein akustisches Warnsignal und eine Warnleuchte im Armaturenbrett aktiviert, wenn sich die Last der max. Kipplast nähert.
- Lesen Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit schweren Lasten. Anweisungen zur Kalibrierung des Lastüberwachungssystems finden Sie auf Seite 32.

Transportanweisungen und Zurrpunkte

Zum Transport des Laders montieren Sie die Knickgelenksperre wie auf Seite 28 dargestellt. Senken Sie den Hubarm ab und schalten Sie den Batteriehauptschalter aus. Denken Sie daran, die Knickgelenksperre nach dem Transport wieder zu entfernen. Zurrpunkte befinden sich seitlich am Hinterwagen und am Vorderwagen oberhalb der Räder, nahe am Hubarm (siehe auch Abb. auf Seite 9).

Der Lader kann nicht abgeschleppt werden! Der Lader ist mit hydrostatischem Fahrtrieb ausgestattet und die hydraulische Feststellbremse kann nur bei laufendem Motor und ausreichendem Druck im Hydrauliksystem gelöst werden! Im Falle eines technischen Defekts und nicht startendem Motor muss der Lader angehoben werden (z.B. mit einem Stapler) und zum Service transportiert werden.

Der Lader kann durch die Montage geeigneter Hebebänder am ROPS Überrollbügel oder der LX/DLX-Kabine angehoben werden. Vor dem Anheben müssen Anbaugerät und eventuell montierte Zusatzgewichte demontiert werden. Montieren Sie unbedingt die Knickgelenksperre am Lader. Stellen Sie sicher, dass die Hebebänder nicht verrutschen können und der Lader während des Hebevorganges nicht ins Schwingen gerät. Folgen

Sie dazu auch den Anweisungen in der Bedienungsanleitung der Hebegurte.

Heben Sie einen Lader mit ROPS-Überrollbügel mit 4 zum Heben zugelassenen Seilen oder Gurten mit mind. 2 m Länge. Schlingen Sie die Hebeseile/-gurte um die 4 ROPS-Stützen. Um einen Lader mit LX- oder DLX-Kabine zu heben, müssen 4 geeignete Hebeösen montiert werden. Darüber hinaus benötigen Sie entsprechende Haken und Ketten. Das HebeKIT A418706 beinhaltet alle notwendigen Teile zum Heben eines mit ROPS-Bügel und HebeKIT A417352 alle zum Heben eines mit LX-/DLX-Kabine ausgestatteten Laders sowie detaillierte Anweisungen zur Verwendung.

Senken Sie den Hubarm und montieren Sie die Knickgelenksperre wie auf Seite 28 beschrieben. Demontieren Sie Anbaugerät und Zusatzgewichte vor dem Anheben. Heben Sie niemals einen Lader, wenn sich Personen darauf befinden!



Ösen an den Zusatzgewichten dienen lediglich zum Heben der Gewichte bei deren An- oder Abbau. Versuchen Sie niemals, den Lader an den Zusatzgewichten anzuheben oder die Gewichte als Zurrpunkte zu nutzen!

Bedienungshinweise

Bedienelemente

Die folgende Abbildung zeigt die Positionen der einzelnen Bedienelemente. Die Position und Funktion der Bedienelemente kann modellabhängig leicht voneinander abweichen (siehe folgende Seiten).



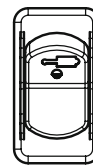
DLX-Kabine: Einige der Schalter befinden sich auf dem Bedienfeld oben rechts in der Kabine

1. Lenkrad
2. Fahrpedal, links: Rückwärts fahren
3. Fahrpedal, rechts: Vorwärts fahren
5. Bedienhebel für Hubarm und Kippzylinder
6. Handgashebel
7. Bedienhebel für die Zusatzhydraulik
8. Bedienhebel für Teleskophubarm
9. Bedienhebel für 4. Steuerkreis und Heck-Zusatzhydraulik (optional)
10. Pumpenwählhebel der Zusatzhydraulik
11. 12 V-Anschluss (max. 15 A). LX/DLX-Kabine s. Seite 16
12. Armaturenbrett s. Seite 16

13. Schalter am Armaturenbrett



Warnblinker (optional)



Geräteanbauplatte, elektrohydr. Entriegelung (optional) s. Seite 24



Arbeitscheinwerfer (optional)



Scheibenwischer und Waschanlage (Kabinenoption)



Schalter Feststellbremse siehe Seite 18



Rundumleuchte (optional)



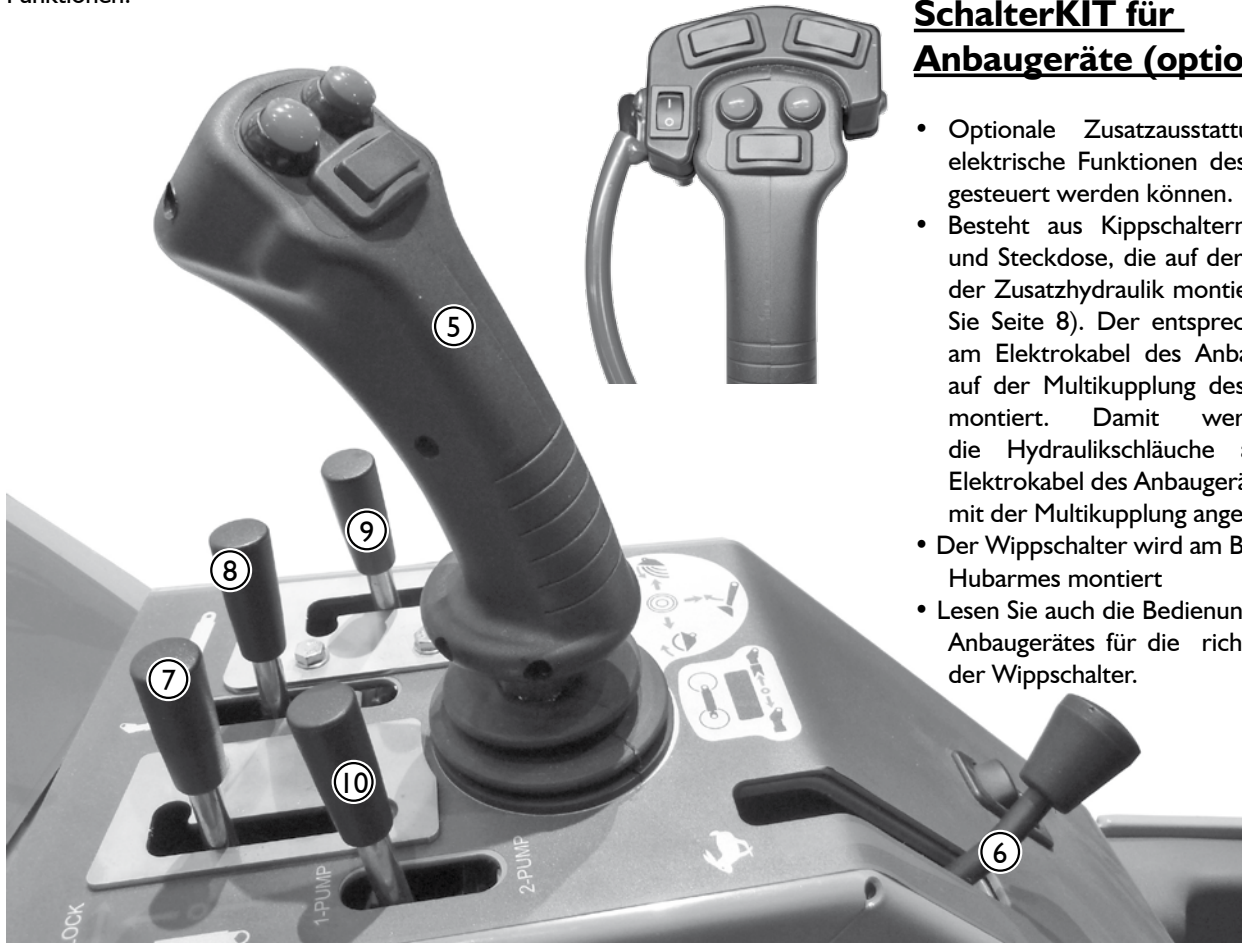
Wahlschalter Fahrgeschwindigkeit (Avant 750) siehe Seite 18

Steuerung Teleskophubarm, Zusatzhydraulik und anderer Funktionen

Die meisten Funktionen des Radladers werden je nach Modell über Bedienhebel auf der rechten Maschinenseite gesteuert: Hubarm und Geräteanbauplatte, Zusatzhydraulik (Anbaugeräte), Motorendrehzahl etc. Die folgenden Abbildungen zeigen die unterschiedlichen Funktionen:

SchalterKIT für Anbaugeräte (optional)

- Optionale Zusatzausstattung mit der elektrische Funktionen des Anbaugerätes gesteuert werden können.
- Besteht aus Kippschaltern, Verkabelung und Steckdose, die auf der Multikupplung der Zusatzhydraulik montiert wird (sehen Sie Seite 8). Der entsprechende Stecker am Elektrokabel des Anbaugerätes wird auf der Multikupplung des Anbaugerätes montiert. Damit werden sowohl die Hydraulikschläuche als auch das Elektrokabel des Anbaugerätes gleichzeitig mit der Multikupplung angeschlossen.
- Der Wippschalter wird am Bedienhebel des Hubarmes montiert
- Lesen Sie auch die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes für die richtige Bedienung der Wippschalter.



5. Bedienhebel für Hubarm und Kippzylinder

(Die Funktionen des elektrischen Joysticks sind auf Seite 19 beschrieben)

- Nach hinten ziehen – Hubarm anheben
- Nach vorne drücken – Hubarm absenken
- Nach links drücken – Anbaugerät ankippen (füllen)
- Nach rechts drücken – Anbaugerät abkippen (leeren)

6. Handgashebel

- Nach vorne drücken – Drehzahl erhöhen
- Nach hinten ziehen – Drehzahl reduzieren

7. Bedienhebel für Zusatzhydraulik

(für hydraulisch betriebene Anbaugeräte)

- Drücken Sie den Bedienhebel vorsichtig nach vorne, um die Funktionsrichtung des Anbaugerätes zu prüfen.
- Wählen Sie die Raststellung (nach vorne und rechts) für den Dauerbetrieb von rotierenden Anbaugeräten
- Ziehen Sie den Bedienhebel nach hinten, um in die gegenseitige Funktionsrichtung des Anbaugerätes zu wechseln.
- Bei der Verwendung des elektrischen Joysticks bewegt sich dieser Hebel ebenfalls. Das Anbaugerät kann je nach Bedarf auf beide Arten gesteuert werden.

8. Bedienhebel für Teleskophubarm

- Nach vorne drücken – Hubarm ausfahren
- Nach hinten ziehen – Hubarm einfahren

9. Bedienhebel für 4. Steuerkreis oder Heck-Zusatzhydraulik (Optionen)

- Wird genauso bedient wie Bedienhebel 7
- Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 20

10. Pumpenwählhebel der Zusatzhydraulik

- Hebel in vorderer Position (1 Pumpe): 1 Pumpe für die Zusatzhydraulik (niedrigerer Ölfluss) – verwenden Sie diese Einstellung bis ein höherer Ölfluss für die Verwendung des Anbaugerätes benötigt wird
- Hebel in hinterer Position (2 Pumpen): Beide Pumpen für die Zusatzhydraulik (höherer Ölfluss)

Armaturenbrett

Auf dem rechts vom Fahrersitz befindlichen Armaturenbrett sind Anzeigen, Kontrollleuchten und Schalter montiert, die den Fahrer bei der Steuerung des Laders unterstützen.



Kabine LX/DLX

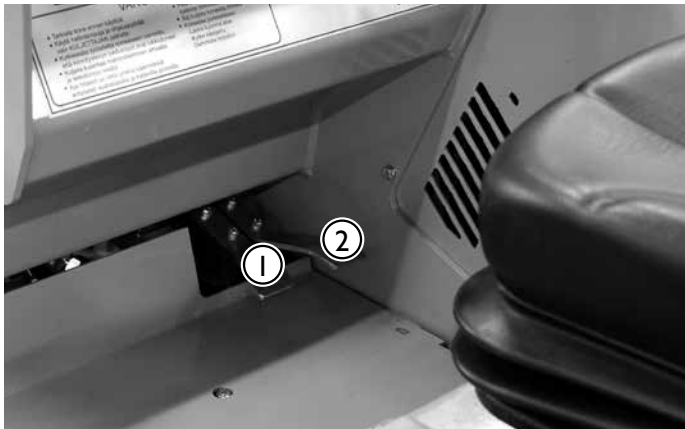


ROPS

1. Anzeige Lastüberwachung 
2. Anzeige Niveausgleich & Schwingungsdämpfer 
3. Anzeige Zusatzscheinwerfer (Kommunalkpaket) 
4. Anzeige Sitzheizung 
5. Vorglühüberwachung 
6. Tankanzeige
7. Schalter Arbeitsscheinwerfer
8. Drehzahlmesser
9. Betriebsstundenzähler
10. Öldruckanzeige 
11. Batterieladeanzeige
12. Temperaturanzeige
13. Zündschloss
14. Hupe
15. Schalter Sitzheizung
16. Schalter Traktionskontrolle / Anti-Slip-Ventil (Optionen)
17. Schalter Niveausgleich & Schwingungsdämpfer (Option)
18. Anzeige Sicherung Hydraulikölkühler 
19. Anzeige Arbeitsscheinwerfer 

Bedienelemente im Fußraum

Die folgende Abbildung zeigt die Bedienelemente im Fußraum



1. Fahrpedal links – rückwärtsfahren
2. Fahrpedal rechts – vorwärts fahren

Lesen Sie mehr zur korrekten Bedienung der Fahrpedale auf Seite 22

Sicherheitsgurt und Sitzeinstellung

Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt. Stellen Sie sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist, um die Übertragung von Vibrationen durch den Sitz zu minimieren. Das langfristige Ausgesetzt sein gegenüber Vibrationen kann Einfluss auf die Gesundheit haben. Halten Sie auch das Arbeitsumfeld in möglichst gutem Zustand, um Vibrationen zu minimieren.

Gefederter Sitz

Der gefederter Sitz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet und bietet die folgenden Einstellungsmöglichkeiten:

1. **Einstellung der Federung**
 - Durch Drehen des Einstellknopfes gegen den Uhrzeigersinn wird die Federung härter durch Drehen im Uhrzeigersinn wird sie weicher
2. **Einstellung der Rückenlehne**
 - Der Winkel der Rückenlehne kann durch Ziehen des Hebels eingestellt werden
3. **Einstellung der Sitzposition**
 - Der Abstand des Sitzes zur Lenksäule kann mit dem Hebel unter der Vorderkante des Sitzes eingestellt werden.
4. **Einstellung der Armlehne**
 - Der Winkel der Armauflage kann mit der Drehwalze unter der Armauflage eingestellt werden.



Luftgefederter Sitz (optional für DLX-Kabine)

Setzen Sie sich zur Einstellung des luftgefederten Sitzes in den Sitz und schalten Sie die Zündung auf ‚ON‘. Kontrollieren Sie die Anzeige vorne am Sitz. Ziehen oder drücken Sie den Einstellhebel, so dass die Anzeige auf die Markierung in der Mitte zeigt.





Der Sitz ist mit einer Sitzheizung ausgestattet. Der Schalter für die Sitzheizung befindet sich links an der Rückenlehne. Unter dem Schalter befindet sich die Lendenstützeneinstellung.

ACHTUNG!: Ist der Lader mit einem luftgefederten Sitz ausgestattet, ist der Schalter für die Sitzheizung und dessen Anzeige auf dem Armaturenbrett ohne Funktion.



Wahlschalter Fahrgeschwindigkeit

Der AVANT 750 ist mit hydraulischen Zwei-Fahrgeschwindigkeitsmotoren ausgestattet. Der Fahrgeschwindigkeitsbereich kann mit dem Schalter am Bedienpanel (s. Seite 14) gewählt werden. Über die Fahrgeschwindigkeit hinaus, hat der Schalter wie in der unten stehenden Tabelle gezeigt, auch Einfluss auf die Schubkraft des Laders

Wahlschalter Fahrgeschwindigkeit		
		
Geschwindigkeitsbereich mit Standardbereifung	0-12 km/h	0-25 km/h
Schubkraft, vorwärts	100%	50%
Schubkraft, rückwärts	100%	25%



Höhere Fahrgeschwindigkeiten sind für längere Fahrstrecken bestimmt, wenn Schubkräfte keine Rolle spielen.

Ändern Sie die Fahrgeschwindigkeit niemals während der Fahrt mit höheren Geschwindigkeiten. Stoppen Sie den Lader oder verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie einen höheren oder niedrigeren Geschwindigkeitsbereich wählen. Fahren Sie besonders vorsichtig bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Führen Sie keine schnellen Lenkbewegungen aus, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren.



Schalter Feststellbremse

Der AVANT 745/750 ist mit einer hydraulischen Feststellbremse ausgestattet, die die Hinterräder verriegelt. Die Feststellbremse wird mit dem Schalter rechts auf dem Bedienpanel aktiviert (s. Seite 14). Bei Ladern mit LX/DLX-Kabine befindet sich der Schalter rechts oben auf dem Bedienpanel.



- Am Schalter leuchtet eine rote Leuchte, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Die grüne Hintergrundbeleuchtung unter dem ‚P‘ leuchtet immer.

Die Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn der Ladermotor gestoppt wird. Die Bremse kann nur bei laufendem Ladermotor und bei ausreichendem Druck im Hydrauliksystem gelöst werden.

Aktivieren Sie niemals –ausgenommen Notfälle– die Feststellbremse solange der Lader noch in Bewegung ist. Die Verwendung der Feststellbremse während der Bewegung kann zur Blockade der Hinterräder und einem plötzlichen Abstoppen des Laders führen.



Wird die Feststellbremse wiederholt aktiviert, wenn sich der Lader noch bewegt, nutzen sich die Bremscheiben der vorderen Fahrmotoren sehr schnell ab. Stoppen Sie den Lader immer, bevor Sie die Feststellbremse aktivieren.



Sitzheizung

Der gefederte Sitz ist mit einer elektrischen Sitzheizung ausgestattet. Der Schalter für die Sitzheizung (18) und die Anzeige sind auf dem Armaturenbrett positioniert.



Batterieauptschalter

Der Lader ist mit einem Batterieauptschalter ausgerüstet, der sich rechts im Heck (s. Abb.) des Laders befindet. Der Batterieauptschalter trennt den Stromfluss zwischen Batterie und elektrischem System des Laders. Schalten Sie den Batterieauptschalter immer aus, wenn Sie den Lader für längere Zeit nicht nutzen, um eine Entleerung der Batterie zu vermeiden. Schalten Sie den Hauptschalter auch zur Durchführung von Servicearbeiten aus.



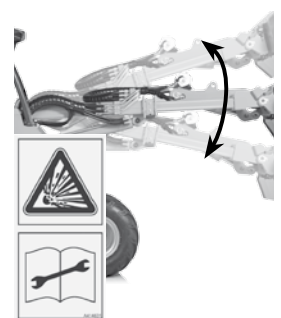
Teleskophubarm

Der Teleskophubarm wird mit Steuerhebel Nr. 8 am Steuerpanel (s. Seite 15) oder mit der Schaltwippe am serienmäßigen Joystick (s. Seite 19) gesteuert. Die Länge des Teleskopausschubes beträgt 700 mm, die zusätzliche Hubhöhe liegt bei 410 mm.



Schwingungsdämpfer (Option)

Der AVANT 745/750 kann optional mit einem Schwingungsdämpfer für den Hubarm ausgestattet werden. Mit schwerer Ladung oder einem schweren Anbaugerät kann der Hubarm bei hoher Fahrgeschwindigkeit in eine Auf- und Abbewegung geraten und das Fahren unangenehm machen. Der Schwingungsdämpfer besteht aus einem Druckspeicher der die Hubarmbewegungen absorbiert und eliminiert und die Fahrt deutlich ruhiger und stabiler macht. Der Schwingungsdämpfer wird mit dem Schalter für den Niveaueingleich (Schalter Nr. 17) eingeschaltet. HINWEIS: Der Lader muss mit Niveaueingleich und Parallelführung ausgestattet sein.

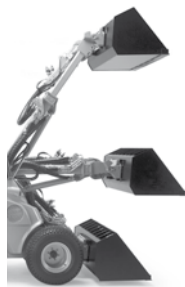


Schalten Sie den Schwingungsdämpfer nur ein, wenn der Lader steht und sich die Ladung nah am Boden befindet, um plötzliche Veränderungen der Laderstabilität durch mögliche Bewegungen des Hubarmes zu vermeiden. Lassen Sie den Schwingungsdämpfer bei Lade- oder Hebearbeiten mit dem Lader ausgeschaltet.



Parallelführung (Option)

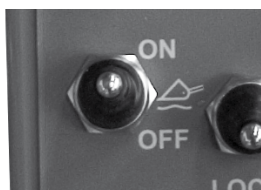
Die Parallelführung hält die Position des Anbaugerätes immer im gleichen Abstand zum Boden, unabhängig von der Position des Hubarmes. Die Parallelführung arbeitet hydraulisch über einen Zylinder auf der linken Seite des Hubarmes, der den Bewegungen des Kippzylinders folgt und das Anbaugerät gerade hält. Die Parallelführung ist deaktiviert, wenn der Niveaueingleich eingeschaltet ist.



Niveaueingleich (Option)

Der Niveaueingleich gibt den Hubzylinder frei, so dass der Hubarm aus der bei der Aktivierung des Niveaueingleich gewählten Position nach oben ausweichen und das AVANT-Anbaugerät den Bodenkonturen nach oben folgen kann.

1. Lassen Sie den Hubarm ab
2. Schalten Sie den Niveaueingleich mit Kippschalter Nr. 17
3. Die Kontrollleuchte für den Niveaueingleich leuchtet auf dem Armaturenbrett auf.



Die Verwendung des Niveaueingleiches kann zu Luftpneinschlüssen im Hydrauliksystem führen, die ungenaue Hubarmbewegungen oder ein Nachgeben des Hubarmes zur Folge haben können. Um dies zu vermeiden, sollte nach dem Anschalten des Niveaueingleiches die Geräteanbauplatte immer einige Male in ihre maximalen Positionen bewegt werden. Verwenden Sie den Niveaueingleich nur bei den entsprechenden Anforderungen.

Joystick

Der Lader ist mit einem 8-fach-Joystick ausgestattet, mit dem die Zusatzhydraulik und der Teleskophubarm elektrisch gesteuert werden.

1. Zusatzhydraulik

- Drücken Sie die Schalter zum Ein- und Ausschalten der Zusatzhydraulik



2. Teleskophubarm

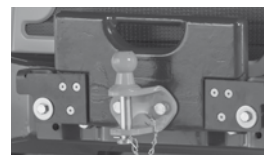
- Mit dem Wippschalter kann der Teleskophubarm leicht stufenlos gesteuert werden (ausfahren-einfahren). Die Geschwindigkeit der Teleskopfunktion hängt von der Position des Pumpenwählhebels ab:
 - 1 Pumpe – langsamere Teleskopfunktion
 - 2 Pumpen – schnellere Teleskopfunktion

Motorvorwärmer (Option)

Der Lader kann optional mit einem Motorvorwärmer ausgestattet werden. Der Anschluss (220-240V) befindet sich vor dem linken Hinterrad.

Anhängerkupplung (Option)

Der Lader kann optional mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Es sind 2 Modelle möglich: -eine 50 mm Kugelkopfkupplung und eine Kombikupplung mit Zugmaul und Kugelkopf. Beide werden entweder direkt am Heck des Laders oder am Zusatzgewicht montiert. Die maximal erlaubte Stützlast auf der Kupplung beträgt 6900 N, die maximale Zuglast beträgt 6000 N



Stellen Sie sicher, dass das Gewicht auf dem Anhänger richtig verteilt ist, so dass der Anhänger keine Aufwärtshubkraft auf die Anhängerkupplung ausüben kann.

Zusatzgewichte (Option)

Der Lader kann optional mit Zusatzgewichten ausgestattet werden, die an der Stoßstange montiert werden.

Maximal können 3

Zusatzgewichte (29 kg/St.) montiert werden. Ist der Lader bereits mit einem Zusatzgewicht mit Anhängerkupplung ausgestattet kann nur noch 1 weiteres Zusatzgewicht montiert werden.

Der Lader kann auch mit einem Extra-Seitengewicht-Set (80 kg oder 180 kg) ausgestattet werden, das seitlich hinter den Hinterrädern montiert wird.



Zusatzgewicht 29 kg



Heck-Seitengewicht-Set (2x40 kg)



Heck-Seitengewicht-Set (2x90kg)

Arbeitscheinwerfer (Option)

Optional sind zusätzliche Arbeitscheinwerfer für den Lader erhältlich, die die Arbeit bei schlechten Lichtverhältnissen erleichtern. Die Scheinwerfer werden mit dem Schalter auf dem Bedienpanel (s. Seite 14) geschaltet.



Kommunalpaket (Option)

Das optional erhältliche Kommunalpaket ist in einigen Ländern zur Erteilung einer Straßenzulassung vorgeschrieben. Die Bestimmungen dazu unterscheiden sich in den verschiedenen Ländern.

In Deutschland beinhaltet das Kommunalpaket Scheinwerfer, Blinker, Rundumleuchte, einen Spiegel, Warndreieck im Heck und Reflektoren.



Schwenkadapter (Option)

Der hydraulische Schwenkadapter wird zwischen Geräteanbauplatte und Anbaugerät montiert. Es erlaubt dem Fahrer, das Anbaugerät in beide Richtungen seitlich. Der Schwenkadapter ist vor allem für den Betrieb mit nicht-hydraulischen Anbaugeräten gedacht, mit dem optional erhältlichen 4. Steuerkreis (A35477) ist es aber auch möglich, gleichzeitig hydraulisch betriebene Anbaugeräte damit zu verwenden. Der Schwenkadapter wird mit dem Bedienhebel für die Zusatzhydraulik gesteuert (Nr. 7, Seite 15).



Traktionskontrolle

Mit der Traktionskontrolle (Schalter Nr. 16) wird ein Ventil gesteuert, das den Hydraulikölfluss zwischen den Hydraulikmotoren auf der rechten und der linken

Seite lenkt und so Einfluss auf die Schubkraft des Laders hat.

LOCK ON: In dieser Einstellung fließt das Hydrauliköl parallel zwischen den Hydraulikfahrmotoren auf jeder Seite. Vergleichbar mit dem Effekt einer Differentialsperre, wird so die Schubkraft des Laders erhöht.

LOCK OFF: In dieser Einstellung fließt das Hydrauliköl in Reihe geschaltet von Hydraulikmotor zu Hydraulikmotor. Die Räder drehen freier und der Lader hinterlässt weniger Fahrspuren auf weichem und empfindlichem Untergrund.



Anti-Slip-Ventil (Option)

Mit dem Anti-Slip-Ventil wird der Ölfluss zwischen den Hydraulikfahrmotoren auf der rechten und linken Seite zwangsgeführt und verbessert so die Traktion besonders auf rutschigem und unebenem Untergrund. Es wird über die dauerhafte Betätigung des Schalters an der Unterseite des Joystick aktiviert.

Sobald der Schalter losgelassen wird, ist auch das Anti-Slip-Ventil außer Betrieb. Die Funktion des Anti-Slip-Ventils ist verbunden mit der Position des Schalters für die Traktionskontrolle (Nr. 15).

LOCK ON : Das Anti-Slip-Ventil ist in Betrieb und lenkt den Ölfluss zwischen allen 4 Hydraulikfahrmotoren - alle 4 Räder haben die bestmögliche Traktion. Verwenden Sie eine ausreichende Motorendrehzahl und üben Sie entsprechenden Druck auf das Fahrpedal aus.

LOCK OFF: Traktionskontrolle ist ausgeschaltet – das Anti-Slip-Ventil ist dann ebenfalls ohne Funktion.



4. Steuerkreis vorne / Heck-Zusatzhydraulik-Anschluss (Option)

Zusätzlich zum serienmäßigen Zusatzhydraulikanschluss mit Multikupplung vorne, kann der Lader optional mit einer Heck-Zusatzhydraulik oder einem 4. Steuerkreis vorne (doppelt wirkend und mit konventionellen Schnellkupplungen) ausgerüstet werden: Dieser zusätzliche Anschluss wird mit Bedienhebel Nr. 9 (s. Seite 15) gesteuert.

1. 4. Steuerkreis vorne

- Die Schnellkupplungen befinden sich unter dem Multi-Kupplungssystem



Druckleitung 1 Druckleitung 2

2. Heck-Zusatzhydraulik

- Die Schnellkupplungen befinden sich oberhalb des Kühlers



druckloser Rücklauf
Druckleitung 1 Druckleitung 2

Rundumleuchte (Option)

Die Rundumleuchte kann durch das Herausdrehen der Halteschraube und anschließendes Herausziehen der Leuchte schnell entfernt werden. Platzieren Sie die Dichtung am Sockel der Rundumleuchte, um das Eindringen von Wasser und Schäden an den Steckern zu vermeiden. Handhaben Sie die Rundumleuchte vorsichtig.

Die Leuchte ist versiegelt und die inneren Bauteile können nicht ausgetauscht oder repariert werden.



Die Rundumleuchte besteht aus Hochspannungskomponenten. Verwenden oder reparieren Sie keine defekte Rundumleuchte. Ersetzen Sie eine defekte Leuchte.

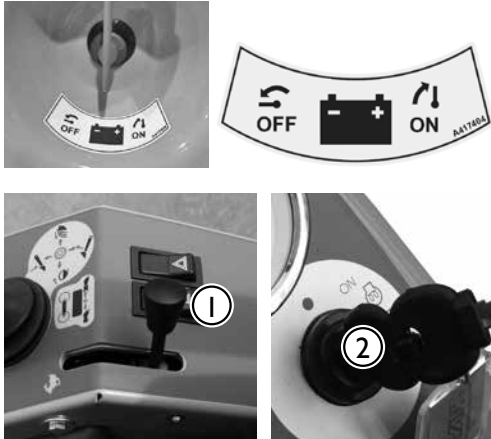
Warnblinkleuchte (Option)


Ausschließlich zur Montage auf der DLX Kabine ist die Warnblinkleuchte anstelle der herkömmlichen Rundumleuchte erhältlich.



Motor starten

Führen Sie vor dem Anlassen des Motors die täglichen Kontrollen wie auf Seite 29 beschrieben durch. Stellen Sie Sitz und Spiegel (falls vorhanden) so ein, dass Sie eine gute Arbeitsposition einnehmen können und vom Fahrersitz aus ein uneingeschränktes Sichtfeld haben. Überprüfen Sie, dass alle Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren. Sorgen Sie für ein sicheres Arbeitsgebiet. Lesen und befolgen Sie die Bedienungs- und Sicherheitshinweise.



1. Drehen Sie den Batterie-Hauptschalter auf ON
2. Bewegen Sie den Handgashebel ① auf ca. ¼
3. Stellen Sie sicher, dass die Zusatzhydraulik ausgeschaltet ist (Hebel in Neutralstellung). Betätigen Sie nicht die Fahrpedale.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel ② nach rechts in die Vorglühstellung bis deren gelbe Anzeige aufleuchtet,  halten Sie den Zündschlüssel in dieser Position bis sich die Vorglühanzeige ausschaltet.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel weiter nach rechts, bis der Motor anspringt.

Startet der Motor nicht, versuchen Sie nicht länger als 10 Sekunden auf einmal zu starten. Stellen Sie sicher, dass genügend Kraftstoff getankt ist, warten Sie ein wenig und versuchen Sie erneut zu starten.

Nach dem Starten:



Ist die Zusatzhydraulik beim Start eingeschaltet und ein hydraulisch betriebenes Anbaugerät ist am Lader montiert, kann sich das Anbaugerät plötzlich und ruckartig bewegen und zu einer gefährlichen Situation führen. Stellen Sie sicher, dass der Bedienhebel für die Zusatzhydraulik beim Anlassen in Neutralstellung steht.



Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Bedienhebel für die Zusatzhydraulik (Nr. 7, Seite 15) (oder für den optionalen 4. Steuerkreis (Nr. 9/Seite 15) in Raststellung ist.

Motor stoppen (Sicheres Stopp-Verfahren)

1. Lassen Sie den Hubarm komplett ab. Setzen Sie das Anbaugerät sicher auf dem Boden ab, stoppen Sie das Anbaugerät (bringen Sie den Bedienhebel für die Zusatzhydraulik in Neutralstellung (s. Seite 23), aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Motor in Leerlauf.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die OFF-Position (nach links), um den Motor zu stoppen.
3. Entlassen Sie den Druck aus dem Hydrauliksystem (s. Seite 15).
4. Verhindern Sie den unerlaubten oder unbeabsichtigten Neustart des Laders. Ziehen Sie den Zündschlüssel und schalten Sie den Batterie Hauptschalter aus.

Stoppen Sie den Motor so schnell wie möglich, wenn Sie eines der folgenden Probleme feststellen und finden Sie den Grund für sein Auftreten, bevor Sie den Motor wieder starten:

- Die Warnleuchten Niedriger Öldruck leuchtet während des Betriebes auf.
- Ein plötzliches oder ungewöhnliches Geräusch ist zu hören
- Die Farbe der Auspuffgase werden plötzlich sehr dunkel oder werden weiß

Fahrtrieb



Machen Sie sich mit Antrieb und Fahreigenschaften des Laders bei niedriger Fahrgeschwindigkeit und in ebenem und offenem Gelände vertraut, in dem unbeabsichtigte Fahrmanöver keine Gefahren oder Probleme verursachen können. Nach dem Sie sich mit dem Lader bei langsamen Fahrgeschwindigkeiten vertraut gemacht haben, steigern Sie die Geschwindigkeit nach und nach und lernen Sie, mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich des Laders befinden

Arbeitsprinzip

Der AVANT 745/750 ist mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet, eine hydraulische Verstellpumpe wird mit den beiden Fahrpedalen proportional gesteuert. Die Fahrt mit dem Lader wird mit den Fahrpedalen und dem Handgashebel gesteuert. Mit dem Handgashebel auf dem Bedienpanel wird eine geeignete Motorendrehzahl ausgewählt. Die gewünschte Fahrtrichtung und –geschwindigkeit wird mit den Fahrpedalen gesteuert. Für eine maximale Schubkraft treten Sie die Pedale leicht – für eine hohe Fahrgeschwindigkeit treten Sie die Pedale härter.

Antriebssteuerung

- Vorwärts fahren: Betätigen Sie vorsichtig das rechte Fahrpedal bis sich der Lader langsam in Bewegung setzt.
- Rückwärts fahren: Betätigen Sie vorsichtig das linke Fahrpedal bis sich der Lader langsam in Bewegung setzt.
- Lader anhalten: Heben Sie Ihren Fuß an und lassen Sie das Pedal langsam los – so wird der Lader langsamer und stoppt.



Der Handgashebel kann verwendet werden, um die Motorendrehzahl während der Fahrt zu regeln. Die Grundregel hierfür ist: Verwenden Sie niedrigere Drehzahlen für leichtere Arbeiten und hohe Drehzahlen für schwere Arbeiten oder eine hohe Fahrgeschwindigkeit.

Der Handgashebel hat auch Einfluss auf die Arbeitsgeschwindigkeit eines hydraulisch betriebenen Anbaugerätes. Je mehr Handgas, umso schneller arbeitet das Anbaugerät. Stellen Sie sicher, dass die erlaubte max. Ölmenge des Anbaugerätes nicht überschritten wird.

Hohe Schubkraft nötig:

1. Wählen Sie eine niedrige Geschwindigkeit (750)
2. Verwenden Sie eine hohe Motorendrehzahl
3. Üben Sie nur leichten Druck auf das Fahrpedal aus, um eine relativ geringe Geschwindigkeit zu wählen. Auf diese Weise erreichen Sie die volle Leistungskraft des Hydrauliksystems und des Motors. Wird der Motor während des Schubes überlastet, drücken Sie das Pedal nicht weiter sondern wählen Sie stattdessen eine höhere Motorendrehzahl und erhöhen Sie den Druck auf das Pedal nur leicht.



Die Temperatur des Hydrauliköls hat Einfluss auf den hydrostatischen Antrieb des Laders. Lassen Sie den Motor bei Umgebungstemperaturen unter 5° C vor der Fahrt laufen und wärmen Sie den Lader richtig auf. Fahren Sie besonders vorsichtig, bis Motor seine normale Arbeitstemperatur erreicht hat.



Wenn das Hydrauliköl wärmer wird, ändern sich die Eigenschaften des Fahrtriebes. Ist das Öl heiß und der Hydraulikölküfeler eingeschaltet, kann sich der Bremsweg des Laders verlängern. Wird der Lader permanent bei höheren Außentemperaturen eingesetzt, sollten Typ und Viskosität des Hydrauliköls den Bedingungen angepasst werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren AVANT-Servicepartner.



Sollte es zu einer Störung oder Fehlfunktion des hydrostatischen Getriebes kommen und folglich die Bremskraft nicht ausreichend sein, aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse. Dabei kann es zu einer sofortigen und abrupten Blockade der Hinterräder kommen, verwenden Sie dieses Bremsverfahren ausschließlich im Notfall!

Steuerung des Laders

Der Lader wird mit dem hydraulisch betriebenen Lenkrad gesteuert. Am besten lenken Sie mit der linken Hand am Lenkradknopf, so dass Sie mit der rechten Hand die Bedienhebel und -knöpfe auf Armaturenbrett und Bedienpanel bedienen können.



Denken Sie immer daran: Sicherheit geht vor! Testen Sie alle Funktionen des Laders an einem offenen und sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass sich keine weiteren Personen im Arbeitsgebiet des Laders oder dem Gefahrenbereich des Anbaugerätes befinden.



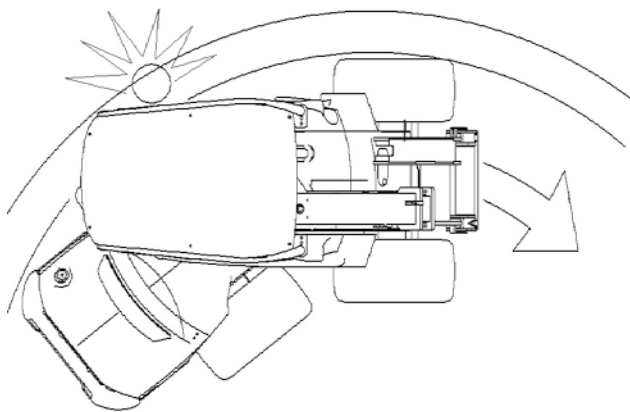
Halten Sie den Hubarm des Laders während der Fahrt so nah am Boden wie möglich. Die Kippgefahr steigt bei angehobenem Hubarm oder mit schwerer Last (schweres Anbaugerät oder schwere Ladung) deutlich.



Wenden Sie den Lader niemals mit hoher Fahrgeschwindigkeit. Besonders mit angehobenem Hubarm ist die Stabilität des Laders beim Wenden viel niedriger.



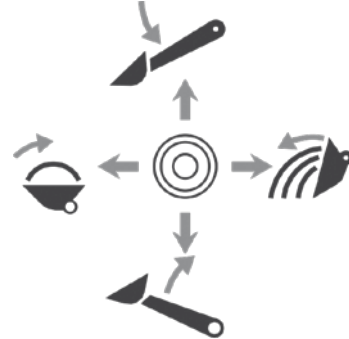
Beachten Sie beim Lenken, dass der Fahrersitz über den Lenkradius hinaus ausschwenkt. Bleiben Sie innerhalb des Sicherheitsrahmens, um eine Kollisions- und Quetschgefahr auszuschließen.



Achten Sie auf andere Maschinen und Personen, die sich im Arbeitsbereich bewegen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich um Lader oder Anbaugerät befinden. Der Gefahrenbereich des Laders umfasst die Reichweite des Hubarmes, den seitlichen, hinteren und vorderen Schwenkbereich des Laders. Lassen Sie Ladung immer zum Boden ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen – der Lader ist nicht konzipiert, mit angehobenem Hubarm oder angehobener Last zu stehen. Machen Sie sich an einem sicheren Ort mit der richtigen Arbeitsweise vertraut.

Bedienung des Hubarmes

Der Laderhubarm und die Geräteanbauplatte werden mit dem Kreuzbedienhebel (Multi-Funktions-Hebel) seitwärts (kippen) und vor und zurück (Hubarm auf und ab) gesteuert



- Hebel nach hinten ziehen, um den Hubarm anzuheben
- Hebel nach vorne drücken, um den Hubarm abzusenken
- Hebel nach links drücken, um die Geräteanbauplatte anzukippen (z.B. zum Füllen einer Schaufel)
- Hebel nach rechts drücken, um die Geräteanbauplatte abzukippen (z. B. zum Leeren einer Schaufel)

Bedienung der Zusatzhydraulik

Die Zusatzhydraulik für hydraulisch betriebene Anbaugeräte wird mit Bedienhebel ⑦ auf dem Bedienpanel oder mit den Schaltknöpfen des Joysticks (s. Seite 19) gesteuert. Der Bedienhebel rastet in der Raststellung ein (Hebel nach rechts), die für den Dauerbetrieb von Anbaugeräten genutzt wird, die einen konstanten Ölfluss benötigen (z.B. Anbaubagger, Kehrmaschine etc.)



Stellen Sie sicher, dass der Bedienhebel für die Zusatzhydraulik in der Raststellung bis ganz zum vorderen Anschlag gedrückt wird und dort einrastet. Bereits eine geringfügige Ungenauigkeit führt zu einer verringerten Effektivität des Hydrauliksystems. Stellen Sie das Rastblech wenn nötig richtig ein.



Das Herantreten an ein Anbaugerät im Einsatz kann zu ernststen Gefahrensituationen führen. Schalten Sie die Zusatzhydraulik aus, bevor Sie den Fahrersitz verlassen oder den Motor abschalten. Bedienen Sie die Steuerhebel ausschließlich vom Fahrersitz aus.

Voraussetzungen für den Betrieb von Anbaugeräten



- Lesen Sie vor Arbeitsbeginn die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes. Stellen Sie sicher, dass Anbaugerät und Ladermodell kompatibel sind. Fragen Sie wenn nötig Ihren AVANT Servicepartner.
- Überprüfen Sie die erlaubte max. Ölmenge des Anbaugerätes. Passen Sie die Motorendrehzahl dem Anbaugerät und der durchzuführenden Arbeit an
- Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß am Lader angebaut und verriegelt ist und es in Übereinstimmung mit den Anweisungen in der entsprechenden Bedienungsanleitung verwendet wird. Folgen Sie unbedingt den Anweisungen zu Schutzausrüstung und Sicherheitsabständen
- Setzen Sie das Anbaugerät auf dem Boden ab und schalten Sie den Ladermotor aus, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Machen Sie sich mit Bedienung und sicherem Stopp des Anbaugerätes an einem geeigneten Ort vertraut. Folgen Sie den Wartungshinweisen

Montage des Anbaugerätes



Das Anbaugerät wird wie folgt an der Geräteanbauplatte des Laders montiert:

Schritt 1 :

- Heben Sie die beiden Verriegelungsbolzen auf beiden Seiten der Geräteanbauplatte an und drehen Sie sie nach hinten, so dass sie in der oberen Position arretieren
- Stellen Sie sicher, dass die Bolzen sicher in der oberen Position eingerastet sind, andernfalls können Sie das Anbaugerät nicht korrekt anbauen.

Schritt 2 :

- Kippen Sie die Geräteanbauplatte des Laders mit Hilfe der Zusatzhydraulik schräg nach vorne
- Fahren Sie mit dem Lader an das Anbaugerät heran , so dass sich die Bolzen in die Aussparungen einhängen

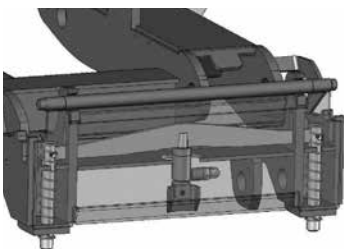
Schritt 3 :

- Heben Sie den Hubarm etwas an, so dass sich das Anbaugerät vom Boden abhebt
- Ziehen Sie den Steuerhebel des Hubarmes nach links, so dass sich die Unterkante der Anbaugeräteplatte in das Anbaugerät dreht.

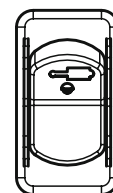
Schritt 4 :

- Verriegeln Sie die Bolzen manuell oder verwenden Sie die hydraulische Verriegelung
- Einige Anbaugeräte können mit der automatischen Verriegelung verriegelt werden. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes. Wenn die automatische Verriegelung empfohlen wird, ziehen Sie den Steuerhebel des Hubarmes noch weiter nach links, so dass sich die Geräteanbauplatte weiter neigt und die Anschlagsschrauben am Hubarm die Verriegelungsbolzen nach unten in die dafür vorgesehenen Bohrungen des Anbaugerätes drücken.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Verriegelungsbolzen auch wirklich in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingerastet sind.

Geräteanbauplatte mit elektrohydr. Entriegelung (Option)



Mit der optional erhältlichen hydraulischen Geräteanbauplatte kann die Montage und Demontage von Anbaugeräten vom Fahrersitz aus erfolgen. Dazu bewegt ein Hydraulikzylinder an der Geräteanbauplatte die Bolzen auf und ab. Das elektrohydraulische System arbeitet auch bei abgeschaltetem Motor, so lange der Zündschlüssel in Stellung ‚0‘ steht. Der Bedienschalte befindet sich rechts auf dem Bedienpanel (s. Seite 14).



Schalter oben:
Verriegelung freigegeben
Schalter unten:
Verriegelungsposition



Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsbolzen sicher im Anbaugerät eingerastet sind. Beide Bolzen müssen verriegelt sein. Vermeiden Sie das Herabstürzen des Anbaugerätes. Verwenden Sie elektrohydraulische Ver-/Entriegelung nur, wenn sich das Anbaugerät nah am Boden befindet.

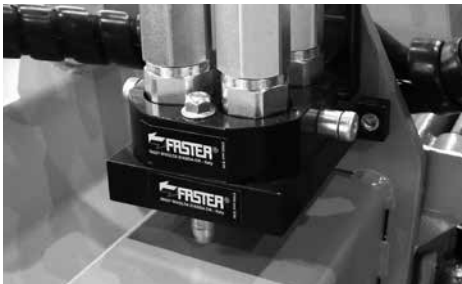
Montage der Hydraulikschläuche des Anbaugerätes

Die Hydraulikschläuche des Anbaugerätes sind mit einem Multikupplungssystem ausgerüstet, mit dem alle Hydraulikschläuche gleichzeitig angeschlossen werden.



Montage der Multikupplung:

Richten Sie die Kupplungen der Multikupplung am Anbaugerät auf die entsprechenden Löcher im Multikupplungsanschluss des Laders aus. Ist die Multikupplung aus irgendeinem Grund falsch an den Hydraulikschläuchen des Anbaugerätes montiert, ist eine Montage nicht möglich. Verbinden und verriegeln Sie die Multikupplung durch Drehen des Hebels in Richtung Lader. Der Hebel sollte sich leicht in die Verriegelungsposition bewegen lassen. Gleitet der Hebel nicht oder nur mit Druck in seine Position, überprüfen Sie Ausrichtung und Position der Anschlüsse an Lader und Anbaugerät und reinigen Sie sie ggf. Stellen Sie den Ladermotor ab und entlassen Sie den restlichen Druck aus dem Hydrauliksystem, in dem Sie den Steuerhebel der Zusatzhydraulik einige Male in beide Richtungen bewegen.



Trennen der Multikupplung:

Legen Sie das Anbaugerät vor dem Trennen der Multikupplung auf einer ebenen und befestigten Fläche ab. Schalten Sie die Zusatzhydraulik aus. Trennen Sie die Hydraulikschläuche durch Drücken des roten Knopfes an der Multikupplung und drehen Sie gleichzeitig den Hebel vom Lader weg. Bringen Sie anschließend die Multikupplung an ihrem ‚Parkhaus‘ am Anbaugerät an.



Achtung! Stellen Sie bei der Montage des Anbaugerätes sicher, dass die Hydraulikschläuche nicht überdehnt sind und sich nicht in einer Position befinden, in der sie bei der Arbeit mit Lader und Anbaugerät beschädigt oder abgerissen werden können.

Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät am Lader verriegelt ist



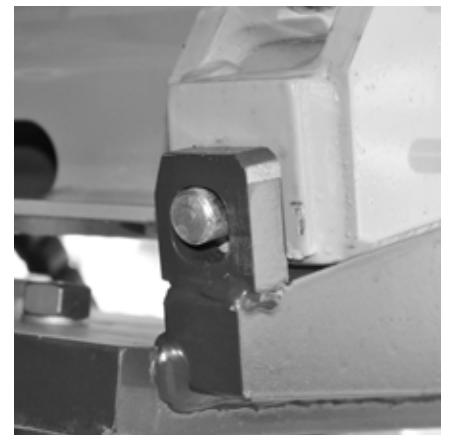
Stellen Sie sicher, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß mit der Geräteanbauplatte des Laders verriegelt ist. Ein nicht oder nicht richtig verriegeltes Anbaugerät kann umkippen oder über den Hubarm auf den Lader fallen und schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.



Verriegeln Sie das Anbaugerät keinesfalls automatisch, wenn es höher als einen Meter angehoben ist. Verriegeln Sie die Bolzen manuell und stellen Sie sicher, dass beide Bolzen richtig in die dafür vorgesehenen Bohrungen am Anbaugerät eingefahren sind.



Lesen sie immer auch die zusätzlichen Anweisungen zur Montage und Verwendung des Anbaugerätes in der Bedienungsanleitung des Anbaugerätes.



Druck aus dem Hydrauliksystem entlassen

Stellen Sie sicher, dass sich kein Druck mehr im Hydrauliksystem befindet, der zu gefährlichen Situationen bei Wartungs- oder Servicearbeiten an Lader oder Anbaugerät führen kann. Um das Hydrauliksystem drucklos zu machen, schalten Sie den Ladermotor aus und lassen Sie den Hubarm komplett ab. Bewegen Sie alle Steuerhebel einschließlich des Steuerhebels für den Hubarm und die Zusatzhydraulik einige Male in ihre äußersten Endpositionen. Bedenken Sie dabei, dass Hubarm oder Anbaugerät sich auch bei dieser Maßnahme bewegen. Betätigen Sie alle Hebel bis sich Hubarm oder Anbaugerät nicht länger bewegen.

Kabinen

Der AVANT 745/750 kann optional mit L- oder LX-Kabine oder mit der Vollkabine DLX ausgestattet werden. Alle Kabinen sind ROPS/FOPS geprüft.



L-Kabine



LX-Kabine



Vollkabine DLX

Klimaanlage (Option für Vollkabine DLX)



In der Vollkabine DLX sind einige der Schalter gezeigt auf Seite 14 auf einem Bedienpanel oben rechts platziert. Das Bedienpanel ist mit den Schaltern für die Feststellbremse, Fahrgeschwindigkeitsvorwahl, Heizungsgebläse, Klimaanlage, hydraulische Geräteanbauplatte, Warnblinker und Rundumleuchte belegt.

Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer



Tank und Füllkappe der Scheibenwaschanlage an Ladern mit LX- oder DLX-Kabine sind außerhalb der Kabine links vor der Windschutzscheibe angebracht.



Bei Ladern ausgestattet mit L-Kabine befindet sich der Tank hinter dem linken Vorderrad, die Füllöffnung finden Sie mit untenstehendem Zeichen markiert am Trittbrett.



	ROPS Bügel	L- Kabine	LX- Kabine	DLX- Kabine
ROPS & FOPS zertifiziert	x	x	x	x
Auf ROPS-Bügel montiert	Nicht zutreffend	x	-	-
Windschutzscheibe, Wischer und Waschanlage, rechtes Seitenfenster und Heckfenster	-	x	x	x
Tür und Heizung	-	-	x	x
Klimaanlage	-	-	-	Option
Arbeitslichter	x	x	x	x
Kommunalspaket	Option	Option	Option	x
Arbeitscheinwerfer	Option	Option	Option	x
Geräuschreduzieren- de Innenausstattung, Radio und Stoffsitze	-	-	-	x
Front-/Heck-Kotflügel	-/Option	-/Option	x/Option	x/x
Sitzheizung	x	x	x	x
Sicherheitsgurt	2-Punkt	2-Punkt	3-Punkt	3-Punkt
Luftgefederter Sitz	-	-	-	Option

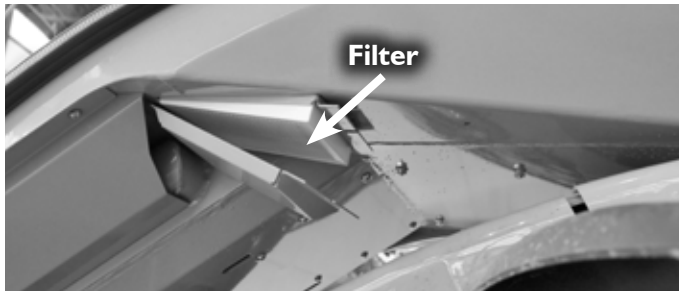
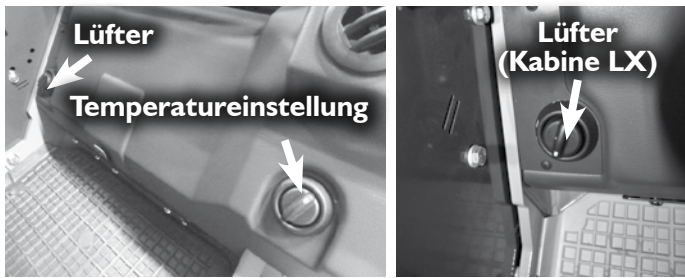
Entfrosten/Entfeuchten

- Drehen Sie den Heizlüfter in Position 4
- Wählen Sie die höchstmögliche Temperatur
- Richten Sie die vorderen Lüftungsöffnungen auf die Fenster. Schließen Sie alle anderen Lüftungsöffnungen



Fahren Sie nicht los, bevor eine ausreichende Sicht in alle Richtungen erreicht ist. Lassen Sie den Lader richtig warm werden.

Heizung



Die Einstellung der Heizungstemperatur in LX-/DLX-Kabine erfolgt mit dem im Fußraum platzierten Drehschalter. In LX-Kabine ist auch der Schalter für die Gebläseeinstellung im Fußraum angebracht. In DLX-Kabine finden Sie die Gebläseeinstellung auf dem Bedienpanel rechts oben.

Die Temperatur wird mit dem Drehschalter im Fußraum eingestellt, der Luftstrom wird mit den Düsen vorne und im Fußraum gesteuert.

Zum schnellen Aufheizen ist die Kabine mit einem Luftzirkulationssystem ausgestattet. Unter dem Sitz befindet sich eine Lüftungsluke. Ist die Luke geöffnet, entnimmt das Heizsystem Luft aus der Kabine und leitet sie durch die Heizungsdüsen wieder in diese zurück. Auf diese Weise heizt sich die Kabine bei kalten Außentemperaturen schneller auf. Das System kann auch zur Kühlung verwendet werden.



Verwenden Sie das Zirkulationssystem zum schnellen Aufheizen müssen Sie die Luke schließen, sobald eine ausreichende Kabinentemperatur erreicht ist. Die Kabine heizt sich sonst weiter auf und die Feuchtigkeit kondensiert auf den Scheiben.

Die Kabine ist mit einem Kabinenluftfilter ausgestattet. Die auswechselbare Filterpatrone darin (Artikelnummer 65118) kann von außerhalb der Kabine getauscht werden und befindet sich unter der Tür auf der linken Seite (s. Abb. oben). Die Filterpatrone sollte bei staubiger Arbeitsumgebung häufiger getauscht werden.



Um zu verhindern, dass Feuchtigkeit an den Fenstern kondensiert, bedecken Sie nicht die Lüftungsöffnung unten rechts in der hinteren Kabinenecke.

Verwenden Sie den Lader niemals ohne eingesetzte Kabinenluft-Filterpatrone, die Lüftungsanlage könnte große Mengen Staub sammeln.

Klimaanlage (Option für DLX-Kabine)

Die Vollkabine DLX kann optional mit einer Klimaanlage ausgestattet werden, die ab Werk entweder auf dem Dach oder am Heck des Laders montiert ist. Der Kondensator muss sauber und frei von Ablagerungen gehalten werden.



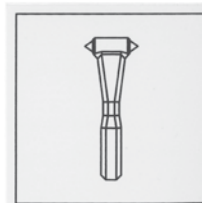
Die Klimaanlage arbeitet nur bei eingeschaltetem Lüfter.

Schalten Sie die Klimaanlage im Winter jeweils für einige Minuten ein, um den Kühlkreislauf in Gang und den Kompressor in gutem Zustand zu halten.

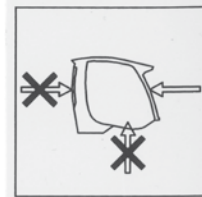
Für eine effiziente Funktion der Klimaanlage sollte das System alle 2 Jahr gewartet werden. Die Wartung von Kühlsystemen darf ausschließlich von autorisiertem Servicepersonal durchgeführt werden.

Kühlmittel	R134a, 760 g ± 20 g
------------	---------------------

Sicherheit



Machen Sie sich mit den besonderen Fahreigenschaften eines knickgelenkten Laders mit Kabine in flachem, ebenem und offenem Gelände vertraut.

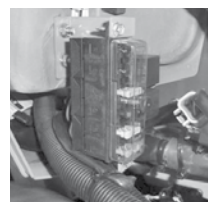


Beachten Sie, dass die Kabine beim Einlenken über den Lenkradius der Räder hinausragt. Bedenken Sie dies besonders beim Fahren in beengten Situationen, um das Heck der Kabine nicht zu beschädigen.



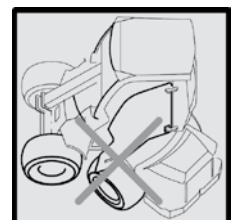
Im Notfall kann die Windschutzscheibe mit dem in der Kabine befindlichen Nothammer eingeschlagen werden. So können Sie in einer eventuellen Notsituation aus der Kabine gelangen.

Der Hauptsicherungskasten befindet sich bei Ladern mit LX-/DLX-Kabine außerhalb der Kabine, auf der rechten Seite unterhalb der Windschutzscheibe (s. Seite 33).



Bei DLX-Kabine, die mit einer Klimaanlage ausgestattet sind befinden sich zusätzliche Sicherungen im Sicherungskasten nahe dem Handgashebel. Er ist zugänglich in dem Sie die rechte Seitenabdeckung außen an der Kabine entfernen (siehe Seite 33).

Fahren Sie die Kabine niemals mit offener Kabinentür und drehen Sie das Lenkrad nicht bei geöffneter Kabinentür! Mit dem Ausschwenken durch die Knicklenkung könnte die Tür brechen!



Hinweise zu Wartung und Instandhaltung

Ersatz- und Serviceteile erhalten Sie über Ihren AVANT-Servicepartner



Wenn Sie nicht sicher sind, wie eine Reparatur durchzuführen ist, bitten Sie Ihren AVANT-Service um weitere Informationen, bevor Sie mit den Reparatur- oder Wartungsarbeiten beginnen.

Sicherheitshinweise für die Wartung

- Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie mit Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten beginnen
- Stützen Sie den Hubarm immer mit der mitgelieferten Zylinderstütze ab, bevor Sie mit Arbeiten unter dem Hubarm beginnen.
- Installieren Sie die Knickgelenksperre beim Anheben der Maschine (z.B. beim Reifenwechsel)
- Schalten Sie den Batterie Hauptschalter aus, bevor Sie Arbeiten an Motor oder Equipment ausführen.



Überprüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Risse und eventuellen Verschleiß. Beachten Sie die Abnutzung der Hydraulikschläuche. Überprüfen Sie die Ummantelungen der Schläuche und stoppen Sie die Arbeit mit dem Lader sollten diese beschädigt sein.

Bei Anzeichen für eine Leckage überprüfen Sie das Hydrauliksystem, indem Sie ein Stück Pappe unter die vermutete Schadstelle halten. Jedes Auftreten eines Schadens erfordert den sofortigen Austausch des Hydraulikschlauchs oder der Hydraulikkomponente. Kontaktieren Sie Ihren AVANT-Servicepartner wegen der benötigten Ersatzteile.

Überprüfen Sie Hydraulikschläuche und Hydraulikkomponenten ausschließlich bei ausgeschaltetem Ladermotor und druckloser Zusatzhydraulik. Beseitigen Sie alle auftretenden Leckagen unverzüglich. Eine kleine Undichtigkeit kann sich schnell vergrößern. Verwenden Sie den Lader auf keinen Fall weiter, wenn Sie eine Leckage oder Schäden am Hydrauliksystem entdeckt haben. Austretendes Hydrauliköl kann zu schweren Verletzungen führen und schadet der Umwelt.

Ist der Lader mit dem optionalen Schwingungsdämpfer ausgestattet, ist am Hydraulikkreislauf des Hubarmes ein Druckspeicher montiert. Lösen Sie keine Hydraulikkomponente, bevor der Speicher nicht vom Kreislauf getrennt wurde und der Restdruck entlassen wurde.



Arbeiten Sie niemals an unter Druck stehenden Hydraulikkomponenten. Der Austritt von unter Druck stehendem Hydrauliköl kann schwere Verletzungen verursachen. Suchen Sie niemals mit Ihren Händen nach Leckagen, verwenden Sie ein Stück Pappe (s.o.) o.ä. Verwenden Sie den Lader niemals weiter, wenn Sie einen Schaden an den Hydraulikkomponenten festgestellt haben. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Hydrauliköl in Ihre Haut eingedrungen ist.



Tragen Sie bei allen Wartungs- und Servicearbeiten Schutzbrille und Schutzhandschuhe

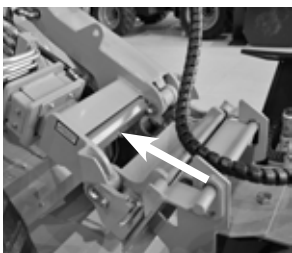


Die Flüssigkeiten in Lader und Motor sind schädlich für die Umwelt. Entsorgen Sie Altöl und andere Flüssigkeiten fachgerecht.

Montage von Hubarmstütze und Knickgelenksperre



Die rote Hubarmstütze ist an der Spitze des Hubarmes, hinter der Geräteanbauplatte befestigt. Stellen Sie sicher, dass der Hubarm während aller Wartungs- und Servicearbeiten oben bleibt, indem Sie die Hubarmstütze an der Kolbenstange des Hubzylinders montieren. Mit der langen Schraube an der Hubarmstütze sichern Sie die Stütze an der Kolbenstange.



Unterhalb des Sitzrahmens ist die rote Knickgelenksperre über dem Knickgelenk mit einem Bolzen befestigt. Der Laderrahmen kann mit der Knickgelenksperre verriegelt werden. Auf diese Art bleibt der Laderrahmen z.B. während eines Transportes gerade ausgerichtet und kann nicht einknicken. Montieren Sie die Knickgelenksperre in den Löchern am vorderen und hinteren Rahmen und sichern Sie sie mit dem Splint.



Tägliche Kontrollen

- Hubarmbewegungen
- Fahrtrieb und Steuerung
- Ausreichende Schmierung
- Sauberkeit von Motorraum und Lüftern
- Eventuelle Ölleckagen
- Verriegelung von Anbaugerät und Verriegelungsbolzen an Geräteanbauplatte, Funktion des Anbaugerätes, Position der Hydraulikschläuche am Anbaugerät
- Zustand von Lader und Festigkeit des Hubarmes
- Zustand von Überrollbügel, Sicherheitsgurt, Beleuchtung und anderer Sicherheitsausstattung

Wartungsplan

Die folgende Tabelle zeigt die Instandhaltungs- und Wartungspunkte und Intervalle. Auf den folgenden Seiten finden Sie in nummerischer Reihenfolge detaillierte Informationen zu jedem Punkt.

Lader		Wöchentlich	Nach 50 h	Alle 400 h / jährlich
1	Reifendruck überprüfen	■		
2	Lader reinigen	■		
3	Lader schmieren/fetten	■		
4	Batterie überprüfen		●	●
5	Hydraulikölstand prüfen	●		
6	Kühlflüssigkeitsstand prüfen	●		
7	Hydraulikölfilter wechseln		●	●
8	Hydrauliköl wechseln		●	●
9	Festen Sitz von Bolzen, Muttern, Schrauben und Hydraulikteilen prüfen		●	
10	Hydrauliköldruck prüfen *)		●	■
11	Hydrauliköldruck einstellen *)		●	■
12	Gleitstücke 1, 2, 3 und 4 am Hubarm prüfen	●	■	●
13	Gleitstücke 1 und 2 einstellen oder wechseln		■	●
14	Gleitstücke 5, 6, 7 und 8 prüfen/wechseln			●
15	Lastüberwachung kalibrieren			●
Motor				
16	Luftfilterelement reinigen	■	●	
17	Luftfilterelement ersetzen			●
18	Motorölstand prüfen	●	●	
19	Motoröl wechseln		●	●
20	Motorölfilter wechseln		●	●
21	Zustand und Spannung des Keilriemens prüfen			●
22	Wasserschläuche und Schlauchklemmen prüfen			●
23	Kraftstofffilter wechseln			●
24	Kühlerlamellen reinigen	●		●
25	Kühlflüssigkeit wechseln			■

● Wartungsarbeiten

■ Wenn notwendig

*) Ein 250 bar Manometer mit Manometerarmatur ist für die Überprüfung des Druckes von Hubarm und Zusatzhydraulik erforderlich

2. Lader reinigen

Die Sauberkeit des Laders ist nicht nur eine Frage der Optik. Alle Oberflächen, lackierte und andere, bleiben bei regelmäßiger Reinigung in einem besseren Zustand. Ein schmutziger Lader läuft heißer und sammelt mehr Schmutz im Luftfilter, was die Lebensdauer des Motors verkürzen kann. Achten Sie besonders auf die Sauberkeit des Motors, der Motorenkomponenten, des Kühlers, der Hydraulikpumpeneinheit, der hydraulischen Schnellkupplungen und des Bereiches um den Hydrauliköltank. Das Äußere des Laders können Sie mit einem Hochdruckreiniger säubern. Vermeiden Sie dabei jedoch das direkte Ansprühen der Hydraulikkomponenten (Schläuche, Zylinder), der Aufkleber und des Kühlers. Das Innere der Kabine kann mit passenden milden Reinigungsmitteln gesäubert werden. Fetten Sie nach einer Wäsche alle Schmierstellen sowie die Geräteanbauplatte und die Verriegelungsbolzen.

Der Lader ist mit einem Hydraulikölkühler ausgestattet, der sich auf der rechten Seite des Vorderwagens befindet. Stellen Sie sicher, dass die Hydraulikölkühlerzelle bei jeder Wartung des Laders mit Druckluft gereinigt wird – noch häufiger, wenn der Lader in sehr staubiger Umgebung eingesetzt wird. Nehmen Sie die rechte Seite der Verkleidung ab, bevor Sie den Hydraulikölkühler reinigen.



3. Lader schmieren/fetten

Das Schmieren der Gelenkpunkte ist sehr wichtig, um Abnutzung zu vermeiden. Die meisten Schmierstellen befinden sich am Hubarm des Laders. Das Bild auf Seite 35 zeigt die Position der einzelnen Schmiernippel.

4. Batterie überprüfen

Überprüfen und reinigen Sie die Batteriepole regelmäßig. Überprüfen Sie auch Zustand und Befestigung der Batteriekabel und des Batteriegehäuses. Stellen Sie sicher, dass die Batteriekabel nicht an scharfen Kanten scheuern. Überprüfen Sie auch Zustand und Befestigung des Batterie Hauptschalters und des Schalterkabels.

5. Hydraulikölstand prüfen

Der Hydraulikölstand kann mit dem Ölpeilstab im Öleinfüllstutzen überprüft werden. Der Ölstand sollte an der unteren Markierung des Peilstabes liegen, wenn der Laderhubarm angehoben ist. Füllen Sie bei Bedarf nach. Achten Sie darauf, dass während der Überprüfung kein Schmutz in den Hydrauliköltank gelangt. In der Kappe des Ölpeilstabes befindet sich ein BelüftungsfILTER, der jährlich gereinigt oder ausgetauscht werden muss. **Denken Sie bei der Überprüfung daran, die Hubarmstütze zu verwenden (s. Seite 28).**



6. Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Öffnen Sie niemals den unter Druck stehenden Kühlflüssigkeitsbehälter solange der Ladermotor noch warm ist. Die heiße Kühlflüssigkeit könnte herausschießen und zu schweren Verbrennungen führen. Lassen Sie den Motor vollständig abkühlen, bevor Sie den Behälter öffnen.



7. Hydraulikölfilter wechseln

Der Hydrauliköl-Rücklauffilter befindet sich auf der Oberseite des Hydrauliköltanks, unter der vorderen Abdeckung. Nehmen Sie die Abdeckung ab und ersetzen Sie die Ölfilterpatrone.

Denken Sie daran, die Hubarmstütze zu verwenden (s. Seite 28).

Der Hydrauliköl-Druckfilter befindet sich im Hinterwagen neben den Hydraulikpumpen. Halten Sie die Schraube im Gehäuse mit einem 12 mm Inbusschlüssel gegen, damit sie sich beim Aufdrehen nicht mitdreht und tauschen Sie den Filter aus.



8. Hydrauliköl wechseln

Zum Wechsel des Hydrauliköls kann das Altöl mit einer Saugpumpe oder durch Öffnen der Ablassschraube auf der rechten Seite des Vorderwagens, nahe dem Knickgelenk abgelassen werden. In beiden Fällen ist es wichtig, die magnetische Ablassschraube zu reinigen. Die Füllmenge des Hydrauliköltanks beträgt 38 l. Verwenden Sie ISO VG-46 zertifiziertes Hydrauliköl.



Die Verwendung von synthetischen oder Bio-Hydraulikflüssigkeiten ist nicht gestattet.

9. Festen Sitz von Bolzen, Muttern, Schrauben und Hydraulikteilen prüfen

Überprüfen Sie regelmäßig das Anzugsmoment von Schrauben, Muttern und Hydraulikverschraubungen. Ziehen Sie jedoch nicht zu fest an, die Hydraulikanschlüsse nur bei Bedarf festziehen.

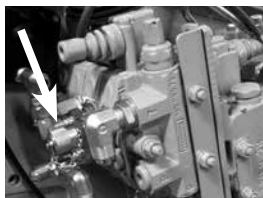


Ziehen Sie die Radmuttern nach den ersten 5 Betriebsstunden nach. Überprüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Radmuttern regelmäßig. Die Radmuttern sollten mit 250 Nm angezogen werden.

10. Hydrauliköldruck prüfen

Zur Überprüfung (Prüfpunkte) und Einstellung des Hydrauliköldruckes für die unterschiedlichen Funktionen gehen Sie wie folgt vor:

Arbeitsdruck Hubarm: Der Druck wird am Messanschluss auf dem Steuerventil gemessen. Ist der Lader mit einer optionalen Heck-Zusatzhydraulik ausgestattet, wird der Hydrauliköldruck an den Schnellkupplungen dieses Anschlusses geprüft. Zur korrekten Messung muss der Ladermotor warm gelaufen sein und mit voller Motorendrehzahl laufen. Der dem Messanschluss entsprechende Bedienhebel muss bei der Messung in seine Endposition gebracht werden. Der optimale Arbeitsdruck liegt bei 225 bar.



Arbeitsdruck Zusatzhydraulik:

Der Druck für die Zusatzhydraulik wird an deren Messstelle, ebenfalls mit warm gelaufenem Motor und bei voller Motorendrehzahl gemessen. Betätigen Sie dabei den Bedienhebel der Zusatzhydraulik. Die optimale Druckeinstellung liegt bei 225 bar.

Arbeitsdruck Fahrtrieb:

Sollte die Druckeinstellung für den Fahrtrieb offensichtlich fehlerhaft sein, muss der Druck überprüft werden. Zur Überprüfung des Druckes muss ein Manometer in der Druckleitung montiert werden. Es sind zwei Druckbegrenzungsventile verbaut (eine für die Vorwärts-, eine für die Rückwärtsfahrt), für die ein Druck von 370 bar fest eingestellt ist.

Arbeiten am Hydrauliksystem des Laders sollten nur von entsprechend ausgebildetem und erfahreinem Servicepersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen oder bei Fragen an Ihren AVANT-Servicepartner.

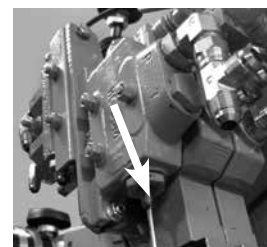
11. Hydrauliköldruck einstellen

Sollten Sie den Eindruck haben, der Druck im Hydrauliksystem sei nicht korrekt oder die Druckmessung ergibt, dass der Öldruck nicht richtig ist, kann er eingestellt werden. Alle Einstellschrauben sind mit einer Mutter M8 und einem Dichtring darunter gesichert. Achten Sie beim Lösen der Muttern darauf, dass der Dichtring nicht verloren geht. Stellen Sie den Druck durch jeweils eine 1/8-Drehung mit einem Inbusschlüssel ein. In den Abbildungen sehen Sie die entsprechenden Einstellpunkte.



Arbeitsdruck Hubarm:

Der Druck wird am Druckbegrenzungsventil des Steuerventils eingestellt. Die Einstellschraube befindet sich rechts, oben auf dem Steuerventil (s. Abb.). Stellen Sie den Druck durch Drehen der unter der Kappe sitzenden Innensechskantschraube ein (225 bar).



Arbeitsdruck Zusatzhydraulik:

Der Druck wird am Druckbegrenzungsventil des Steuerventils eingestellt. Die Einstellschraube befindet sich rechts, unter dem Ventilelement (s. Abb.) Mit einem Schraubenzieher können Sie die Einstellschraube korrekt einstellen (225 bar).

Arbeitsdruck Fahrtrieb:

Der Druck des Fahrtriebes kann nicht eingestellt werden. Ist der Druck definitiv falsch, müssen die beiden Druckbegrenzungsventile getauscht werden. Diese sind fest auf einen Druck von 370 bar eingestellt.



Überschreiten Sie niemals die hier empfohlenen Hydrauliköldruckeinstellungen. Überhöhter Hydrauliköldruck führt zu Schäden an Hydraulikpumpen, Hydraulik-zylindern und Hydraulikmotoren.

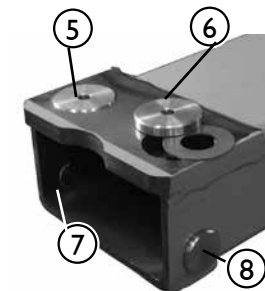
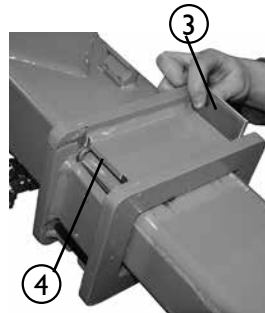
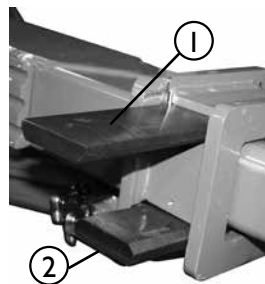


Die Gewährleistung deckt keinerlei Schäden ab, die durch überhöhten Hydrauliköldruck entstanden sind.

12-14 Gleitstücke am Hubarm prüfen, einstellen und wechseln

Der Teleskophubarm ist mit austauschbaren Gleitstücken ausgestattet. Am unteren Ende des äußeren Hubarmes befinden sich Gleitstücke aus Kunststoff (1, 2, 3 und 4). Zusätzlich befinden sich am oberen Ende des inneren Hubarmes 4 Gleitstücke aus einer Aluminium-Bronze-Legierung (5, 6, 7 und 8). Alle Gleitstücke können ausgetauscht werden, die Kunststoff-Gleitstücke am äußeren Hubarm können darüber hinaus auch eingestellt werden. So kann die normale Abnutzung der Gleitstücke, hervorgerufen durch die Verwendung des Teleskoparmes kompensiert werden.

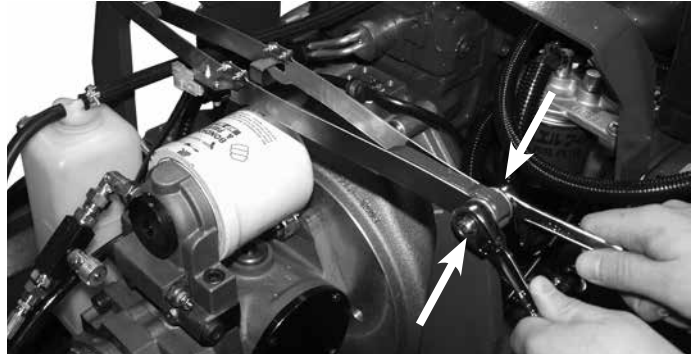
Die Gleitstücke 1 bis 4 können durch die Montage dünner Einstellscheiben zwischen Hubarm und Gleitstück eingestellt werden. Fahren Sie den Teleskoparm dazu fast vollständig aus und drücken Sie den Hubarm auf den Boden. Dies ist die einfachste Art, die Einstellscheiben unter dem Gleitstück Nr. 2 zu platzieren. Sollten die Gleitstücke jedoch erheblich abgenutzt sein, ist es empfehlenswert immer beide Gleitstücke (1 und 2) auszutauschen.



Die Gleitstücke 5 bis 8 am oberen Ende des inneren Hubarmes haben bei normaler Nutzung eine lange Lebensdauer. Die Gleitstücke 5-8 sollten alle 400 Betriebsstunden überprüft und mindestens alle 800 Betriebsstunden ausgetauscht werden. Zur Überprüfung nehmen Sie den inneren Hubarm komplett aus dem äußeren Arm heraus. Sind die Gleitstücke so weit abgenutzt, dass sie auf einer Höhe mit dem Hubarm liegen oder der Hubarm hat so viel Spiel, dass dies auch durch die Einstellung der Gleitstücke 1 bis 4 nicht behoben werden kann, sollten alle Gleitstücke ausgetauscht werden.

Die Artikelnummern für die Gleitstücke sind:
Gleitstück 1 und 2: A48339
Gleitstück 3 und 4: A412868
Gleitstück 5 und 6: A47922
Gleitstück 7 und 8: A48343
Unterlegscheibe unter Gleitstück 5 und 6: A47941
Einstellscheibe kurz: A412971
Einstellscheibe lang: A48014

15. Lastüberwachung kalibrieren



Die Lastüberwachung muss jeweils neu kalibriert werden, wenn mehr als zwei zusätzliche Heck-Zusatzgewichte (+/- 58 kg) am Lader an- oder abgebaut wurden. Die Kalibrierung wird wie folgt durchgeführt:

1. Montieren Sie die für die durchzuführende Arbeit notwendige Anzahl an Heck-Zusatzgewichten.
2. Entfernen Sie die obere Motorenabdeckung und die untere linke Heckseitenverkleidung.
3. Heben Sie anschließend etwas so schweres mit dem Lader an, dass sich die Hinterräder vom Boden abheben.
4. Öffnen Sie die in der Abb. mit den Pfeilen markierte Schraube mit zwei 13 mm-Schlüsseln. Ziehen Sie die Schraube wieder an, wenn die beiden Stahlbänder miteinander in Berührung kommen.
5. Lassen Sie die Hinterräder wieder zum Boden ab und montieren Sie die Verkleidungen.
6. Überprüfen Sie die Funktion der Lastüberwachung.

Achtung!: Das Heck des Laders darf zur Kalibrierung der Lastüberwachung nicht mit einem Wagenheber o.ä. angehoben werden. Damit die Einstellung korrekt durchgeführt werden kann, müssen sich die Hinterräder durch eine Überlastung des Hubarmes abheben.

16.-17. Luftfilterelement reinigen

1. Drücken Sie die Gummiöffnung auf dem Filtergehäusedeckel, um Wasser und Schmutz aus dem Filter abzulassen.
2. Säubern Sie die Außenseite des Luftfiltergehäuses vor dem Öffnen des Filters.
3. Entfernen Sie die Filterpatrone
4. Um den Filter zu reinigen, tippen Sie das geschlossene Ende des Filters leicht auf eine flache, saubere Oberfläche. Verwenden Sie niemals Druckluft, um den Filter zu reinigen!
5. Entfernen Sie nicht das innere Element.
6. Reinigen Sie die inneren Komponenten des Filtergehäuses mit einem feuchten Tuch.
7. Installieren Sie die Filterpatrone wieder und überprüfen Sie den korrekten Sitz und die Abdichtung des Filters sowie des Gehäusedeckels.



18.-26. Motorenwartung

Die Lader der AVANT 745/750 sind mit Kubota Diesel-Motoren (siehe Technische Daten) ausgestattet. Service- und Wartungshinweise zum Motor finden Sie in der KUBOTA-Motorenbedienungsanleitung, die dem Lader beiliegt.

Sicherungen

Im Fall einer elektrischen Fehlfunktion kontrollieren Sie zuerst die Sicherungen. Suchen Sie nach der Ursache, sollte eine Sicherung wiederholt durchbrennen. Es könnte ein Schaden an einem elektrischen Kabel vorliegen. Kontaktieren Sie Ihren AVANT-Servicepartner bei Fragen oder Unklarheiten.

Der AVANT 745/750 ist mit separaten Sicherungskästen ausgestattet.

Hauptsicherungskasten

ROPS- und L-Kabinenausführung

Der Sicherungskasten befindet sich außerhalb des Fahrerhauses auf der rechten Seite des Laderhubarmes. Für optimalen Zugriff auf den Sicherungskasten heben Sie bei Ladern mit ROPS-Überrollbügel oder L-Kabine wenn möglich zuerst den Laderhubarm an. Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Hubarmstütze. Kann der Laderhubarm nicht angehoben werden, können die Sicherungen nach Entfernung der rechten Seitenverkleidung überprüft werden.

LX- und DLX-Kabinenausführung

Bei Ladern, die mit einer LX- oder DLX-Kabine ausgestattet sind, befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Metallabdeckung unter der Windschutzscheibe.

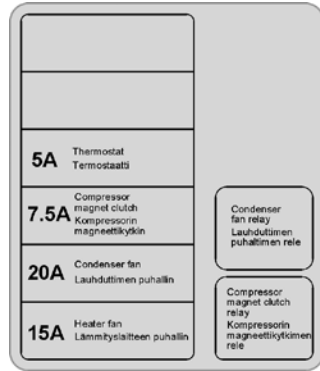
25A 12V ulosotto, etu jatkuva Perävaunupistoke	25A 12V outlet front, cont. Trailer outlet	25A Hydraulic oil cooler
25A Tietikennesarja	25A Road traffic light kit	10A Indicator lights Gauges dashboard Horn
20A	20A	30A 12V outlet dashboard Standard work lights
10A Vahde/jarru 750	10A Parking brake Drive speed switch	20A Boom floating Hydraulic rear lift
30A 12V ulosotto, etu Hydr. työlaitekinnitys	30A 12V outlet front Hydr. quick attach plate	25A Cab. wiper & washer Cab. heater fan
15A Lisätyövalot Etu-ulosoton kahdenus	15A Front/rear aux hydr. select switch 400/500	25A Joystick Seat heater
25A Hydraulioilijäähdytin		
10A Merkkivalot Mittaristo Asumerkki		
20A 12V ulosotto, kojetaulu Standard työvalot		
20A Puomin kellunta Takanoستلافة		
25A Hytti-pyyhin-pesuri Hytti-puhallin		
15A Joystick Istunlämmitys Etu-/takaulosoton valintakytkin 400/500		

LX- und DLX-Kabine

ROPS-Überrollbügel
oder L-Kabine

• **Sicherungskasten in Kabine (nur bei Ladern mit DLX-Kabine und Klimaanlage)**

- zugänglich nach Entfernung (von außen) der rechten Verkleidung



Betankung

Überprüfen Sie den Füllstand des Kraftstofftanks und tanken Sie bei Bedarf nach. Füllen Sie Kraftstoff nach, bevor der Tank leer läuft. Sollte der Tank leerlaufen, muss vor einem Neustart eine manuelle Entlüftung durchgeführt werden. Betanken Sie den Lader wenn möglich nach dem Einsatz, um die Bildung von Kondenswasser im Tank zu vermeiden. Verwenden Sie ausschließlich Dieselkraftstoff mit ultraniedrigem Schwefelgehalt, der in Übereinstimmung mit den Spezifikationen aufgelistet auf Seite 11 liegt. Die Verwendung anderer Kraftstoffe ist nicht gestattet, da die Abgasregelsysteme und die Einspritzanlage des Motors abhängig von sauberem Qualitätskraftstoff sind.

Verwenden Sie ausschließlich sauberen Kraftstoff und seien Sie bei der Betankung des Laders vorsichtig, um zu verhindern, dass Schmutz oder Wasser in den Tank gelangen. Reinigen Sie den Tankdeckel und das Umfeld, bevor Sie den Tankdeckel öffnen. Lagern Sie Kraftstoff ausschließlich in dafür zugelassenen Behältern. Wasser im Kraftstoff kann zu schweren Schäden an der Einspritzanlage des Motors führen.



Stoppen Sie den Motor vor dem Betanken und lassen Sie den Motor abkühlen. Nehmen Sie Rückstände von verschüttetem Kraftstoff unverzüglich auf, um ein Brandrisiko zu vermeiden. Halten Sie den Kraftstoff fern von offenem Feuer und rauchen Sie nicht während des Tankvorganges.



Überprüfen Sie die Kraftstoffleitungen regelmäßig auf festen Sitz und Abnutzung. Bei Bedarf reparieren Sie oder ziehen Sie sie fest. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem gründlich und reinigen Sie den Kraftstofftank alle 2 Jahre.

Lagerung des Laders

Vor längerer Lagerung reinigen Sie den Lader sorgfältig und bessern Sie Farbschäden aus, um Rostschäden zu vermeiden. Fetten Sie die Schmierstellen und geben Sie Öl auf die Kolbenstangen der Zylinder. Demontieren Sie die Batterie und lagern Sie sie an einem geeigneten Ort. Es wird empfohlen, den jährlichen Service durchzuführen, bevor der Lader eingelagert wird. Lagern Sie den Lader möglichst in einem Innenraum. Kann die Lagerung nur im Freien erfolgen, schützen Sie den Lader mit den dafür vorgesehenen Schutzabdeckungen (Artikelnummer 65479). Lesen Sie auch die Bedienungsanleitung des Motorenherstellers zur längeren Einlagerung und dem Start des Motors nach längerer Lagerzeit.

Stahlkonstruktion des Laders

Im Fall von Schäden an der Stahlkonstruktion des Laders kontaktieren Sie Ihren AVANT Servicepartner. Eine fehlerhaft durchgeführte Reparatur kann gefährliche Situationen verursachen.



Sind der ROPS-Überrollbügel oder das FOPS-Schutzdach beschädigt, muss der Lader zur Überprüfung zum AVANT Service. Reparaturen am ROPS- oder FOPS-Aufbau sind nicht zulässig.



Sicherung Lüfter Hydraulikölkühler

Die rote Kontrollleuchte Nr. 2 auf dem Armaturenbrett zeigt eine durchgebrannte Sicherung des Lüfters im Hydraulikölkühler an. Leuchtet die Kontrollleuchte auf überprüfen Sie die 25A Sicherung des Lüfters. Kontaktieren Sie wenn nötig Ihren AVANT Servicepartner.

Starthilfe

Wenn nötig kann der Motor mit Fremdenergie gestartet werden. Verwenden Sie dazu ein geeignetes (ausreichend starkes) Starthilfekabel. Verbinden Sie zuerst ein Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der entladenen Batterie. Verbinden Sie dann das andere Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) der Hilfsbatterie. Anschließend verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Hilfsbatterie. Zuletzt verbinden Sie das andere Ende des Minuskabels mit einem festsitzenden, nicht lackierten oder ummantelten Metallteil des zu startenden Ladermotors, so weit entfernt von der entladenen Batterie wie möglich.



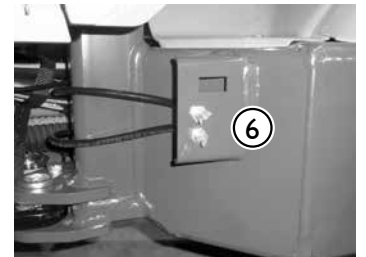
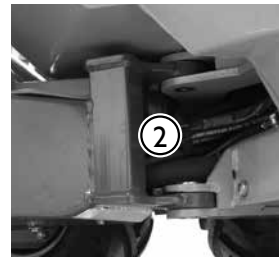
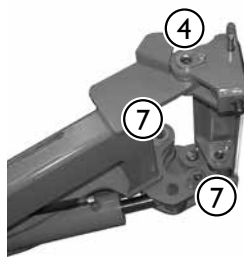
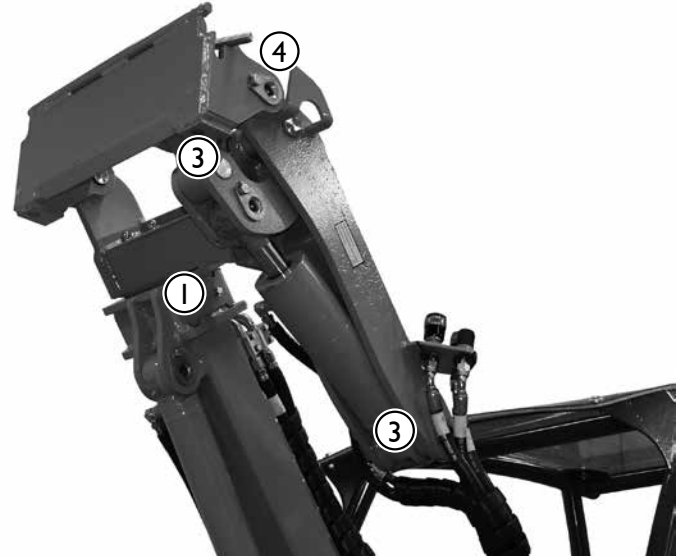
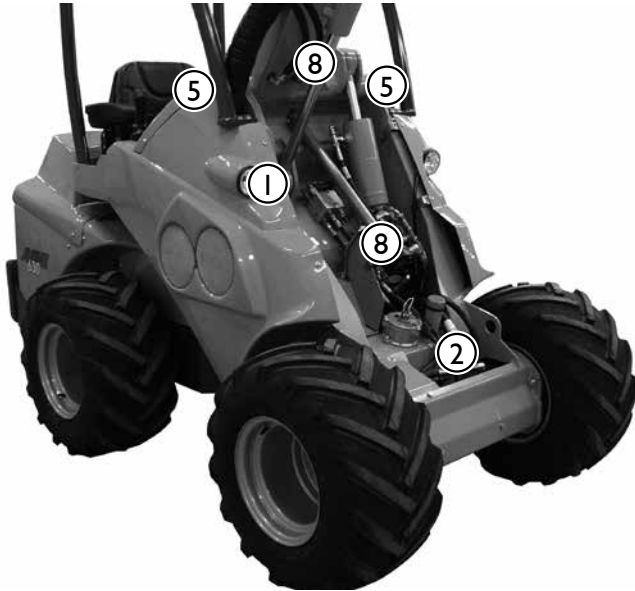
Lesen Sie dazu unbedingt auch die Bedienungsanleitung des stromgebenden Fahrzeuges, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug geeignet ist, Starthilfe zu geben. Bei Nichteignung kann es bei der Starthilfe zu Schäden am Fahrzeug kommen.



Überbrücken Sie niemals eine Batterie oder verbinden Sie Kabel direkt mit dem Anlassermotor. Dies kann zu Schäden am Motor führen.

Schmierstellen

Die folgenden Abbildungen zeigen die Position der einzelnen Schmierstellen:



Schmierstellen	Anzahl
1. Hubzylinder, beide Enden	2
2. Lenkzylinder, beide Enden	2
3. Kippzylinder, beide Enden	2
4. Gelenkbolzen an der Geräteanbauplatte/Hubarm	2
5. Gelenkbolzen am Hubarm	2

Schmierstellen	Anzahl
6. Knickgelenk	2
7. Kippmechanismus	3
8. Parallelführungszylinder, beide Enden	2
9. Teleskophubarm (Schmierung in komplett eingefahrenem Zustand)	2



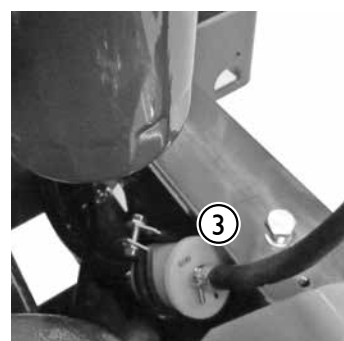
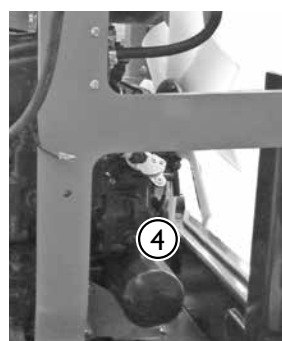
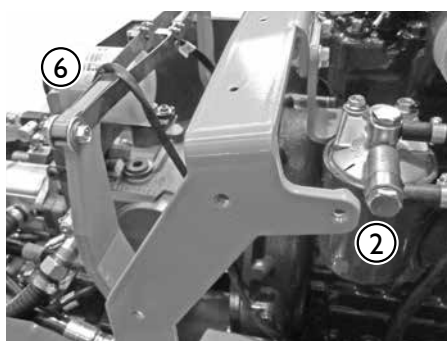
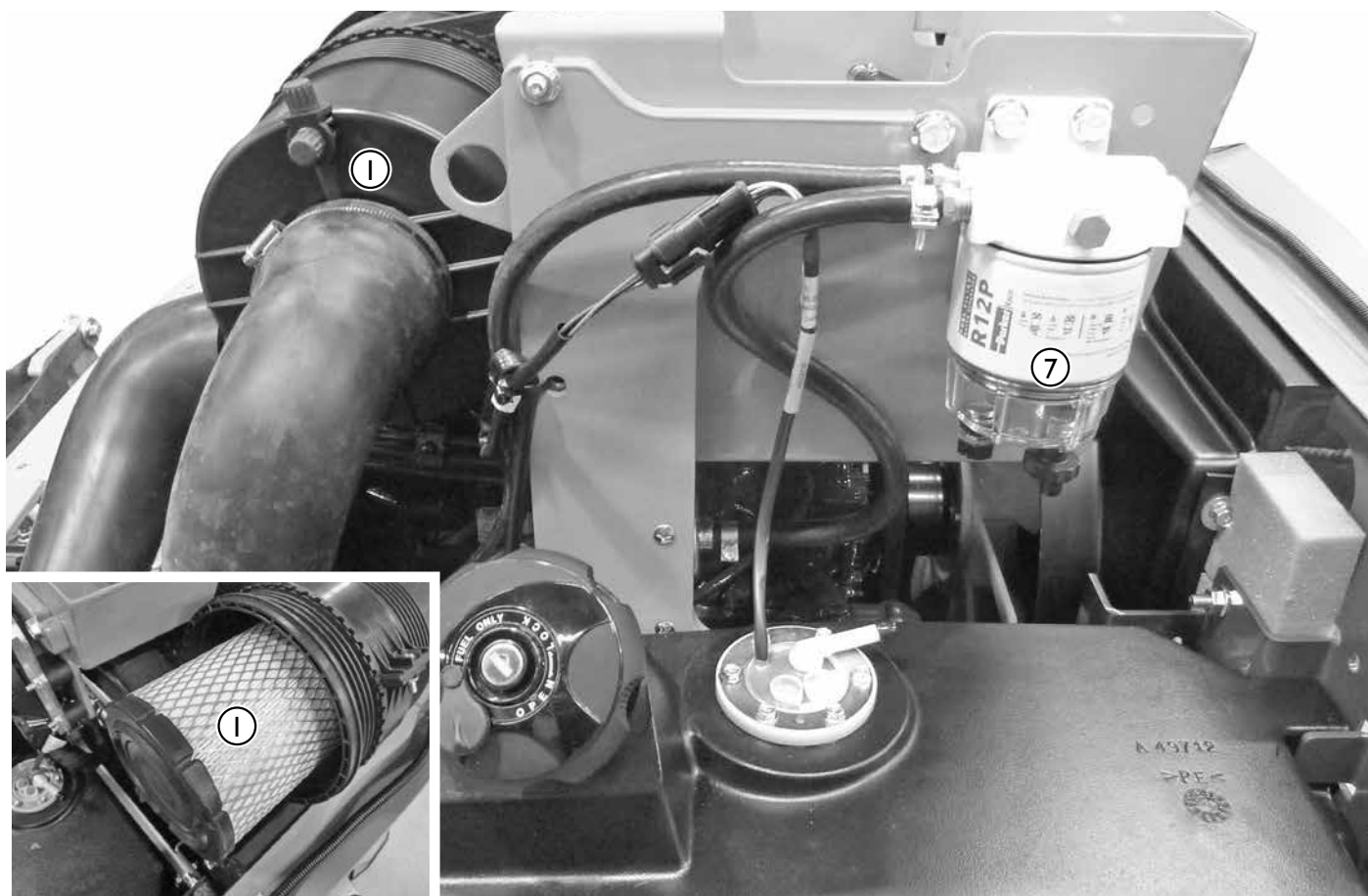
Überprüfen Sie den festen Sitz der Befestigungsschrauben an den Gelenkbolzen. Sind diese locker, verwenden Sie eine Schraubensicherung (wie z.B. Loctite®)

Glühlampen

Glühlampe	Lampentyp
1. Vorderlicht und Arbeitsscheinwerfer	Led
2. LX/DLX Scheinwerfer	H4

Filter

Die folgenden Abbildungen und Tabellen zeigen Position und Artikelnummer der einzelnen Filter:



Filter AVANT 745/750		Artikelnummer
1.	Luftfilter	66060
2.	Kraftstofffilter	65248
3.	Kraftstofffilter, Vorfilter	64657
4.	Motorölfilter	65247
5.	Hydraulikölfilter, Rücklauf	65227
6.	Hydraulikölfilter	64807
FilterKIT AVANT 745/750		A419900

7. Im Kraftstoffsystem des Motors befindet sich ein Wasserabscheider, der ebenso einen Filter besitzt. Dieser Filter muss nicht ausgetauscht werden, sofern er nicht defekt ist. Aus diesem Grund ist er nicht im Filter KIT aufgeführt. Die Artikelnummer für diesen Filter lautet: 65653.

Die Kabinen-Luftfilter für die LX und DLX Kabinen haben die Artikelnummer 65118



66061 Luftfilterelement, innen
(Austausch nur bei Bedarf)

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Motor kann nicht angelassen werden	Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet	Batterie Hauptschalter auf ‚ON‘ schalten
	Batterie entladen, Batteriespannung zu schwach	Batterie überprüfen und Batterie laden
	Sicherung durchgebrannt	Sicherungen überprüfen, bei wiederholtem Auftreten Ursache suchen. AVANT Service kontaktieren.
	Batteriekabel nicht richtig verbunden	Batteriepole und –kabel überprüfen und reinigen, falls nötig Batteriekabel befestigen
Motor springt nicht an oder startet und stoppt sofort wieder	Kein Kraftstoff oder falscher Kraftstoff	Kraftstofftank mit richtigem Kraftstoff füllen. Wasserabscheider leeren, Kraftstoffsystem entlüften (s. Seite 34)
	Motor bekommt keinen Kraftstoff, Kraftstofffilter oder Kraftstoffleitung verstopft	Wasser vom Kraftstofffilter entfernen, Kraftstoffsystem entlüften (s. Seite 34)
		Sauberkeit und Frostfreiheit der Kraftstoffleitungen und –filter sicherstellen, Kraftstofffilter ersetzen und Kraftstoffleitungen reinigen.
	Niedrige Umgebungstemperatur	Zündschlüssel länger in Vorglühposition halten. Wenn Vorglühanzeige leuchtet, ausgehen lassen, bevor Motor gestartet wird. Startzeit auf bis zu 5 Sekunden verlängern
		Verwenden Sie den richtigen Motorenöltyp
	Bedienhebel der Zusatzhydraulik ist in Raststellung	Bedienhebel in Mittel(Neutral)-stellung bringen
Batterie entladen oder defekt	Starthilfe mit anderer Batterie (s. Seite 34), Batterie laden oder bei Beschädigung austauschen	
Motor überhitzt	Verstopfter Kühler	Kühler und Lüfter von der Motorenseite reinigen
	Kühlmittelstand niedrig	Kühlfüssigkeit hinzufügen
	Leckage im Kühlsystem	Abdeckung des Kühlfüssigkeitsbehälters auf festen Sitz überprüfen. Kühlsystem und alle Schläuche und Anschlüsse überprüfen
Hydrauliksystem überhitzt	Verstopfter Hydraulikölkühler	Hydraulikölkühler und Lüfter reinigen
	Lüfter defekt	Überprüfen und reinigen, bei Bedarf reparieren
	Eingeschränkter Hydrauliköflfluss	Bei Verwendung von Anbaugeräten mit hohem Ölfluss sicherstellen, dass das Zusatzhydraulikventil komplett geöffnet ist. Rastblech bei Bedarf einstellen.
	Hydrauliksystem überlastet	Anbaugerät bei niedrigerer Motorendrehzahl oder in der I-Pumpen-Einstellung verwenden, Anbaugerät auf Defekt überprüfen
	Hydraulikölstand niedrig	Hydrauliköl hinzufügen
Lader kann auch nach Lösen der Feststellbremse nicht bewegt werden	Schlechte Verkabelung des Feststellbremsenschalters, fehlerhafter Schalter oder durchgebrannte Sicherung	Kabel, Sicherung und Schalter überprüfen und bei Bedarf reparieren. AVANT Service kontaktieren
	Niedriger Hydraulikdruck	AVANT Service zur Drucküberprüfung kontaktieren
	Fehlerhaftes Magnetventil	Überprüfen und wenn möglich austauschen. AVANT Service kontaktieren

Wartungsnachweis

1. Kunde _____

2. Ladermodell _____ Seriennummer _____

3. Kaufdatum _____

Service datum TT / MM / JJJJ	Betriebs- stunden	Bemerkungen	Service durchgeführt von: Stempel/Unterschrift
___ / ___ / ____	_____ / 50 h		
___ / ___ / ____	_____ / 450 h		
___ / ___ / ____	_____ / 850 h		
___ / ___ / ____	_____ / 1250 h		
___ / ___ / ____	_____ / 1650 h		
___ / ___ / ____	_____ / 2050 h		
___ / ___ / ____	_____ / 2450 h		
___ / ___ / ____	_____ / 2850 h		
___ / ___ / ____	_____ / 3250 h		
___ / ___ / ____	_____ / 3650 h		
___ / ___ / ____	_____ / 4050 h		

745, 750

EN	FR	DE
EC DECLARATION OF CONFORMITY	DÉCLARATION DE CONFORMITÉ CE	EG-KONFORMITÄTS-ERKLÄRUNG
Manufacturer: Avant Tecno Oy Ylötie 1 33470 Ylöjärvi	Fabricant: Avant Tecno Oy Ylötie 1 33470 Ylöjärvi	Hersteller: Avant Tecno Oy Ylötie 1 33470 Ylöjärvi
Technical Construction File Location: Same as Manufacturer	Emplacement du fichier technique de fabrication: Le même que celui du fabricant	Ort der technischen Bauunterlagen: Identisch mit Hersteller
We hereby declare that the machine listed below conforms to EC Directives: 2006/42/CE (Machinery) 2014/30/CE (EMC) 2000/14/CE (Noise Emission)	Nous déclarons par la présente que la machine mentionnée ci-après est conforme aux directives CE: 2006/42/CE (Machines) 2014/30/CE (CEM) 2000/14/CE (Émission de bruit)	Wir erklären hiermit, dass die nachstehend aufgeführte Maschine mit folgenden EG-Richtlinien in Übereinstimmung steht: 2006/42/EG (Maschinenbau) 2014/30/EG (EMV) 2000/14/EG (Lärmemissionen)
Category: EARTH-MOVING MACHINERY LOADERS COMPACT LOADERS	Catégorie: ENGINS DE TERRASSEMENT CHARGEURS CHARGEURS COMPACTS	Kategorie: ERDBEWEGUNGSGERÄT LADER KOMPAKT LADER
Original language	Langue d'origine	Übersetzung des Originaldokuments Translation of the original language

Model / Modèle / Modell:

Cabin / Cabine / Kabine:

Serial Number / Numéro de série / Seriennummer:

Year of Manufacture / Année de fabrication / Baujahr:

Week of Manufacture / Semaine de fabrication / Woche der Herstellung:

Country / État / Staat:

Directive Directive Richtlinie	Conformity Assessment Procedure Procédure d'évaluation de conformité Konformitätsbewertungsverfahren	Notified Body Organisme notifié Zugelassene Stelle
2006/42/CE	Self-certification	----
2006/42/CE	Autocertification	
2006/42/EG	Selbstzertifizierung	
2014/30/CE	Self-certification	----
2014/30/CE	Autocertification	
2014/30/EG	Selbstzertifizierung	
2000/14/CE	Self-certification	Agrifood research Finland, Measurement & Standardization, Vakolantie 55, 03400 Vihti, Finland NB 0504
2000/14/CE	Autocertification	
2000/14/EG	Selbstzertifizierung	

Sound Power Level (guaranteed) / Niveau de puissance acoustique (garanti) / Schalleistungspegel (garantiert): 101 db(A)

Sound Power Levels (measured) / Niveau de puissance acoustique (mesuré) / Schalleistungspegel (gemessen): 98 db(A)

21.12.2018 Ylöjärvi, Finland

Risto Käkälä

Managing Director / Président Directeur Général / Geschäftsführer



AVANT[®]

Avant Tecno Oy
Ylötie 1
FIN-33470 YLÖJÄRVI, FINNLAND
Tel. +358 3 347 8800
Fax +358 3 348 5511
sales@avanttecno.com

AVANT behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. © 2019 AVANT Tecno Oy. All rights reserved.

www.avanttecno.com